



Wegweiser zu sozialer Stärke und seelischem Wohlbefinden

Sozialpsychiatrischer Plan 2025



IMPRESSUM

Herausgeber:

Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstelle im
Gesundheitsamt
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331/84-7460
E-Mail: spdi@lk-wf.de

Redaktion:

Anja Holzmüller, Benedict Helm
und Annegret Biskup

Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion kann keine Haftung für die Richtigkeit übernommen werden. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit übernommen.

Layout:

Kerstin Mündörfer
Ideaal Werbeagentur und Verlag GmbH
www.ok11.de

Erscheinung:

August 2025

Druck:

Roco Druck GmbH
Neuer Weg 48 a
38302 Wolfenbüttel

Auflage:

1.000

Fotonachweis:

Titelseite, S. 10, S. 16, S. 28, S. 32, S. 40, S. 46,
S. 54, S. 54, S. 60, S. 66, S. 74, S.78: Kerstin
Mündörfer, S. 3: Portrait Steinbrügge: von
Deichen, S. 5: Redaktion: Jasper Weith, S. 11,
S. 12, S. 39, S. 48, S. 59, S. 81: envato



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen den neuen Sozialpsychiatrischen Plan des Landkreises Wolfenbüttel vorstellen zu können. Dieser ist das Ergebnis intensiver und engagierter Arbeit zahlreicher Akteurinnen und Akteure, die sich dafür einsetzen, die Versorgung und Unterstützung psychisch erkrankter Menschen in unserem Landkreis weiter zu verbessern.

Psychische Gesundheit ist ein Thema, das jeden von uns betrifft. Es berührt uns persönlich, in unseren Familien, in unserem Freundeskreis, in unserer Gesellschaft insgesamt. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir im Landkreis Wolfenbüttel eine starke und gut vernetzte Versorgungsstruktur haben, die Menschen in psychischen Krisen unterstützt und ihnen die Hilfe bietet, die sie individuell benötigen.

Dieser Plan soll sicherstellen, dass wir den aktuellen Herausforderungen in der psychischen Gesundheitsversorgung gerecht werden und die Lebensqualität der Betroffenen in unserer Region nachhaltig verbessern. Dabei wird es wichtig sein, die im Plan dargestellten Bedarfe kontinuierlich im Blick zu behalten und Angebote weiterzuentwickeln, um auf zukünftige Entwicklungen adäquat reagieren zu können.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre!

Freundliche Grüße

Christiana Steinbrügge



Liebe Leserinnen und Leser,

zur Versorgung psychisch erkrankter Menschen schreibt das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung: „[...] eine solche Versorgung soll patientenorientiert sein, die betroffenen Menschen befähigen ein selbstbestimmtes Leben mit der Erkrankung zu führen, sowie sektorenübergreifend, koordiniert und gemeindenah erfolgen.“¹

Um einen Überblick über die aktuelle Versorgungslandschaft des Landkreises Wolfenbüttel zu geben, soll dieser Sozialpsychiatrische Plan sowohl für professionell Tätige als auch für An- und Zugehörige sowie für psychisch belastete Menschen als Orientierungshilfe dienen. Dies scheint vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie aktueller denn je. Viele Menschen sind von sozialer Isolierung und Einsamkeit betroffen, „Chronische Einsamkeit macht nicht nur unglücklich, sondern ist mit einer Vielzahl an körperlichen und psychischen Erkrankungen verbunden“², schreibt Einsamkeitsforscherin Prof. Dr. Maike Luhmann aus Bochum.

Unser Ziel ist es, Ihnen die Versorgungsmöglichkeiten im Landkreis Wolfenbüttel aufzuzeigen und bei Bedarf einen Zugang zum Hilfesystem zu ermöglichen. Dafür haben wir mit verschiedenen Einrichtungen und Anbietende des Sozialpsychiatrischen Verbundes zusammengearbeitet, Expertinnen und Experten interviewt und Fachliteratur einbezogen, um in Anlehnung an den § 9 des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) einen Plan zu erstellen, welcher die tatsächlichen Bedarfe an Sozialpsychiatrischer Hilfen im Landkreis Wolfenbüttel aufdeckt und das vorhandene Angebot widerspiegelt. Darüber hinaus soll der Plan als Grundlage dienen und im besten Fall Anbietenden motivieren, neue Angebote zu entwickeln.

Ein besonders wichtiges Anliegen ist es uns, über seelische Gesundheit und psychische Erkrankungen aufzuklären und einen Beitrag zur Entstigmatisierung zu leisten. Immer wieder erleben wir Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in den Beratungsgesprächen Menschen, die sich für ihre Erkrankung schämen, Angst haben, dass eine Person aus dem Umfeld etwas ahnen könnte oder sie einen „Stempel aufgedrückt“ bekommen, welchen sie nicht wieder loswerden.

Wir wünschen uns mit diesem Plan die Lebensqualität derer zu verbessern, die wegen psychischer Belastungen nicht oder nur unzureichend in der Lage sind, am gesellschaftlichen Leben in der Form teilzuhaben, wie sie sich es vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen!

Anja Holzmüller, Benedict Helm und Annegret Biskup
Sozialpsychiatrischer Dienst

¹ https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/gesundheit_pflege/gesundheit/psychiatrie_und_psychologische_hilfen/versorgung-psychisch-krank-er-menschen-in-niedersachsen-14025.html

² <https://www.aerzteblatt.de/archiv/238447/Einsamkeit-Ein-schmerzhaftes-Gefuehl>

INHALT

Impressum	2
Grußwort der Landrätin Christiana Steinbrügge.....	3
Vorwort der Herausgebenden.....	5
Der Sozialpsychiatrische Dienst.....	8
Der Sozialpsychiatrische Verbund	9
Fachgruppen	
Frauengesundheit.....	11
Gerontopsychiatrie	11
Kinder- und Jugendpsychiatrie	12
Sozialpsychiatrie.....	12
Sucht	13
Geistig behinderte Menschen mit psychischen Erkrankungen	13
Stimmungsbild zur Psychosozialen Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel	14
Unterstützungsangebote im Landkreis Wolfenbüttel	
Ambulante Unterstützungs- und Assistenzleistungen	
Assistenzleistungen	
Ambet e.V. – Soziale Teilhabe und Assistenz	17
AWO Arche Wolfenbüttel – Sozialpsychiatrische Fachassistenz im eigenen Wohnraum	17
Caritas Netzwerk Salzgitter – Assistenzdienste	18
Der Paritätische Wolfenbüttel/Salzgitter – Qualifizierte Assistenz	18
Diakonische Dienste beraten und begleiten Goslar gGmbH – Qualifizierte Assistenz.....	19
Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH – Ambulante Hilfe Wolfenbüttel.....	19
Dr. Fontheim, Eingliederungshilfe – Qualifizierte Assistenz	20
Evangelische Stiftung Neuerkerode – Assistenzleistungen im selbstständigen Wohnen.....	21
Kremkau & Stein GbR – Traumazentrierte Assistenz für DIS & DAS	22
Lavie Reha gGmbH – Ambulante sozialpsychiatrische Hilfen	22
Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH – Assistenz beim Wohnen	23
Lebenszentrum Reinsdorf gGmbH – Assistenzleistungen für Ambulant betreutes Wohnen	23
Häusliche psychiatrische Krankenpflege	
Ambet e.V.....	24
Ambulante Psychiatrische Hilfen GmbH Wolfenbüttel.....	24
AWO Niedersachsen MVZ gGmbH.....	25
DIAPP gGmbH Braunschweig	25
Dr. Fontheim	26
Der Paritätische Wolfenbüttel/Salzgitter	26
Angebote bei Abhängigkeitserkrankungen	
Der Paritätische Braunschweig, Haus Braunschweig – Wohnheim für suchtgeschädigte Menschen	29
Der Paritätische Braunschweig, Haus Hagenberg – Wohnassistenz in der besonderen Wohnform	30
Der Paritätische Braunschweig, Haus Hagenberg – Wohnassistenz.....	30
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH, Fachambulanz Wolfenbüttel	31
Beratung	
AWO Familienberatungszentrum Wolfenbüttel – Schwangerschaft und Geburt.....	33
AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e.V. – Soziale Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung.....	33
AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e.V. – Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (BISS).....	34
Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V. – Allgemeine Sozialberatung.....	34
Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH – Sozialberatung	35
Deutsche Rote Kreuz – Beratungs- und Koordinationsstelle für Flüchtlings- und Migrationshilfe	36
Deutsche Rote Kreuz – Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB).....	36
Institut für Persönliche Hilfen e.V. – Abteilung Lotze (Betreuungsverein)	37
Landkreis Wolfenbüttel – Allgemeiner Sozialdienst des Sozialen Gesundheitsdienstes im Gesundheitsamt (ASD)...	37
Landkreis Wolfenbüttel – Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	38
Profamilia Wolfenbüttel	39
Besondere Wohnformen und andere intensive Betreuungsformen	
AWO Braunschweig – Haus am Elm	41
Betreuungskette am Seelberg – Hainberghof Heere	41

Caritas Netzwerk Salzgitter – Besondere Wohnform	42
Dr. Fontheim, Eingliederungshilfe – Besondere Wohnformen	42
Evangelische Stiftung Neuerkerode – Wohnen für Menschen mit Behinderungen	43
Lavie Reha gGmbH – Internatsbetreuung im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme	44
Wohnheim Forum Salzgitter	44
Medizinische Anbindung und Behandlung	
AWO Psychiatrie Zentrum Königslutter – Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie	47
AWO Psychiatrie Zentrum Königslutter – Psychiatrische Institutsambulanz	47
AWO Psychiatrie Zentrum Königslutter – Tagesklinik	48
Dr. Fontheim – Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	49
Dr. Fontheim – Psychiatrische Institutsambulanz	50
Dr. Fontheim – Tageskliniken	50
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH – Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)	51
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH – Rehabilitationszentrum St. Leonhard	51
Städtisches Klinikum Wolfenbüttel	52
Pflege	
AWO Bezirksverband Braunschweig e.V. – Wohn- und Pflegeheim Im Kamp Wolfenbüttel	55
Dr. Fontheim – Psychiatrisches Pflegeheim	56
Deutsche Seniorenstift Gesellschaft (DSG) – Pflegewohnstift Steinhäuser Gärten	57
Diakonie – Grotjahn Stiftung Schladen	58
Seniorenbetreuung Schloß Schliestedt	59
Unterstützung im Bereich Ausbildung und Berufstätigkeit	
Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V. – Pro-Aktiv-Center (PACE)	61
Deutsches Rotes Kreuz, inkluzivo Wolfenbüttel gGmbH – Fachdienst zur beruflichen Eingliederung (FBE)	61
Evangelische Stiftung Neuerkerode, Mehrwerk gGmbH – Abteilung Bildung und Arbeit Arbeit, Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM)	62
Lavie Reha gGmbH – Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)	62
Lavie Reha gGmbH – Maßnahmen „Arbeitserprobung“ (AE) und „Abklärung der beruflichen Eignung“ (EA)	63
Lavie Reha gGmbH – Psychiatrische Jugend-Reha (PJR)	63
Lavie Reha gGmbH – Reha Ausbildung	64
Lavie Reha gGmbH – Reha für psychisch erkrankte Erwachsene	64
Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH – Werkstatt für Industriearbeit (WIR)	65
Weitere Psychosoziale Angebote	
AWO Arche Wolfenbüttel – Kontaktstelle	67
AWO Arche Wolfenbüttel – Tagesstätte	67
Caritas Netzwerk Salzgitter – Tagesstätte Ideenbahnhof	68
Der Paritätische Wolfenbüttel/Salzgitter – Psychiatrische Tagesstätte Salzgitter Thiede	68
Dr. Fontheim, Eingliederungshilfe – Tagesstätten in Goslar, Salzgitter-Lebenstedt und Wolfenbüttel	69
AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e.V. – Frauenschutzhaus (FSH)	69
Der Paritätische Wolfenbüttel – Die Selbsthilfekontaktstelle	70
Jobcenter Wolfenbüttel	70
Landkreis Wolfenbüttel – Betreuungsstelle	71
Landkreis Wolfenbüttel – Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege	71
Landkreis Wolfenbüttel – Frühe Hilfen	72
Verein für gemeindenaher sozialpsychiatrische Hilfen, Der Weg e.V.- Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern „KinderPaten Wolfenbüttel“	72
Fachliche Anbindung im Bereich Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie	
Fachärztliche Kassensitze (Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie)	75
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und-psychotherapie Wolfenbüttel	75
Psychologische Psychotherapeutinnen und-therapeuten	76
Fachbeiträge	
Beratung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der EUTB Wolfenbüttel	79
Neues Betreuungsgesetz – mehr Selbstbestimmung ab 2023, Tanja Schreiber	81
Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen durch Etablierung einer sektorenübergreifenden Versorgung, Petra Warnecke	83

WER WIR SIND

Der Sozialpsychiatrische Dienst Wolfenbüttel stellt sich vor

Kontakt:

Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstelle im
Gesundheitsamt

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331/84-7460
E-Mail: spdi@lk-wf.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:00 – 12:30 Uhr
Mo 14:00 – 16:00 Uhr
Do 14:00 – 18:00 Uhr

Wir bitten, wenn möglich,
um vorherige Terminvereinbarung.



Der Sozialpsychiatrische Dienst (kurz SpDi) ist eine neutrale Beratungsstelle. Er bietet vertrauliche sowie kostenfreie Beratung und kurzfristige Begleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, mit psychischen Erkrankungen, Demenzerkrankungen, Suchterkrankungen oder bei Suizidgefahr an. Das Team des Sozialpsychiatrischen Dienstes steht auch den Angehörigen und anderen Menschen aus dem sozialen Umfeld sowie Institutionen bei Fragen und Hilfebedarf zur Seite. Die Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht.

Auf Wunsch kann eine anonyme Beratung stattfinden.



Das Unterstützungsangebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes beinhaltet:

- persönliche Gespräche in Belastungssituationen
- Hilfe in Krisensituationen
- Stabilisierung bei Konflikten
- Beratung und Betreuung nach Klinikaufenthalten
- Vermittlung weiterführender Hilfen
- Unterstützung zur Vermeidung von Klinikaufenthalten

Neben der Einzelfallhilfe bieten wir:

- einmal im Monat eine Angehörigengruppe,
- zweimal im Monat Beratungsgespräche in der Unterkunft für wohnungslose Menschen und
- einmal im Monat eine offene Sprechstunde in den Gemeinden Baddeckenstedt, Schladen, Schöppenstedt und Sickinge an.

Weitere Angebote befinden sich in der Planung.

Der Sozialpsychiatrische Dienst arbeitet auf der gesetzlichen Grundlage des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG).

Das Team des Sozialpsychiatrischen Dienstes besteht aktuell aus:

- einer Fachärztin für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie,
- sechs Sozialarbeitende mit festgelegter Bezirkszuständigkeit
- einer Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr sowie
- einer Verwaltungsfachangestellten.

Der Sozialpsychiatrische Verbund Wolfenbüttel stellt sich vor

Das niedersächsische Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke sieht in § 8 NPSychKG Landkreise sowie kreisfreie Städte in der Pflicht Sozialpsychiatrische Verbände zu bilden. In den Verbänden sollen alle Anbietende von Hilfen im Sinne des § 6 NPSychKG vertreten sein sowie Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfeorganisationen betroffener und angehöriger Personen.

Die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes wird von dem Sozialpsychiatrischen Dienst übernommen. Die Geschäftsführung obliegt dem Sozialpsychiatrischen Dienst. Ziel des Sozialpsychiatrischen Verbundes ist es, die Zusammenarbeit der psychosozialen Hilfeanbietenden zu fördern und Hilfen aufeinander abzustimmen. Planen Hilfeanbietende eine wesentliche Änderung ihres Hilfeangebotes, so sind diese in der Pflicht den Sozialpsychiatrischen Verbund darüber in Kenntnis zu setzen (§ 8 NPSychKG).

Der Sozialpsychiatrische Verbund des Landkreises Wolfenbüttel setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Betroffenen, Angehörigen und Institutionen im Landkreis Wolfenbüttel (und auch darüber hinaus) zusammen, die im Bereich der Sozialpsychiatrie tätig sind. Mitglieder sind beispielsweise unterschiedliche Kliniken, Suchthilfeanbieter, Jugendhilfeträger, diverse Beratungsstellen, Polizei, Berufsbetreuungspersonen, Anbietende von qualifizierten Assistenzleistungen und häuslicher psychiatrischer Pflege, Wohnungslosenhilfe, Kostenträger, Anbietende aus dem Bereich Gerontopsychiatrie und viele mehr.

Das übergeordnete Gremium des Sozialpsychiatrischen Verbundes ist der kommunale Fachrat. Der Vorsitz des kommunalen Fachrates wird von der Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes übernommen. Die Mitglieder des Fachrates kommen aus unterschiedlichen Fachbereichen der Sozialpsychiatrie, sodass bei Tagungen und Beschlüssen alle Interessen berücksichtigt werden können.

Der Fachrat beauftragt themenspezifische Fachgruppen. Um ein effektives Arbeiten zu gewährleisten, wird von den einzelnen Fachgruppen eine Sprecherin oder ein Sprecher eingesetzt, welche/r einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht an die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes überreicht. Insgesamt sechs Fachgruppen sind im Sozialpsychiatrischen Verbund aktiv.

Einmal im Jahr soll die Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes an den zuständigen Fachausschuss des Kreistages berichten. Hier werden auch die Tätigkeitsberichte der Fachgruppen vorgestellt.

Gern informieren wir Sie über die vielfältigen und vielschichtigen Hilfsangebote.

Sie möchten Mitglied werden? Dann informieren Sie sich direkt in der Geschäftsstelle oder über die Website des Landkreises Wolfenbüttel. Wir freuen uns über ihren Anruf oder eine kurze E-Mail.

Kontakt:

Sozialpsychiatrischer Dienst
Psychiatriekoordination

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331/84-7460
E-Mail: spv@lk-wf.de





Fachgruppen

Gemeinsam stark
für psychische
Gesundheit

Wir sind an Lösungen interessiert

Was wir tun

Aus dem Niedersächsischen Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke Menschen (NPsychKG) geht hervor, dass es in einem Sozialpsychiatrischen Verbund unterschiedliche Gremien zur Zusammenarbeit zwischen Anbieterinnen und Anbietern von Hilfen geben soll. Spezielle Fachgruppen in anderen Verbänden auch Arbeitskreise (AK) oder Arbeitsgruppen (AG) bearbeiten weitgehend selbstständig Themenschwerpunkte. Die Fachgruppen beteiligen sich mit ihren spezifischen Themenstellungen am Sozialpsychiatrischen Verbund und erarbeiten hierzu Lösungsvorschläge. Die Arbeit wird im Fachrat vorgestellt (vgl. § 8 NPsychKG). Im Folgenden stellen sich die Fachgruppen selber vor.



Fachgruppe Frauengesundheit

Da Frauen immer noch strukturell benachteiligt sind und dies in nahezu jedem Lebensbereich, befasst sich die Fachgruppe spezifisch mit Frauenthemen im Gesundheits- und Medizinbereich. Dabei schaut die Fachgruppe Frauengesundheit immer nach aktuellen Themen und veranstaltet einmal im Jahr einen Fachtag. Dieser wird in individuell festgelegten regelmäßigen Treffen ausgearbeitet und vorbereitet. Dieser Fachtag kann speziell für Fachpersonal ausgerichtet sein oder er richtet sich generell an interessierte Menschen. In der Fachgruppe sind unterschiedlichste Akteurinnen und Akteure und Institutionen des Landkreises vertreten, die sich zusätzlich in regelmäßigen Abständen über ihre Arbeitsbereiche und Themen austauschen.

Fachgruppe Gerontopsychiatrie

Die Gerontopsychiatrie befasst sich mit der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung psychischer Erkrankungen im höheren Lebensalter.

Die Fachgruppe Gerontopsychiatrie zielt auf die verbesserte Versorgung, Begleitung und Behandlung gerontopsychiatrisch erkrankter Personen im Landkreis Wolfenbüttel ab. Hierzu sind unterschiedliche Institutionen, wie Leitungen von Pflegeheimen, Mitarbeitende vom Klinikum, Ansprechpersonen von Beratungsstellen und Mitarbeitende des Landkreises Wolfenbüttel beteiligt. Die Fachgruppe beschäftigt sich außerdem mit dem Organisieren und Durchführen verschiedener Veranstaltungen zu dem Thema Gerontopsychiatrie.



Fachgruppe Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ziel der Fachgruppe Kinder und Jugendpsychiatrie ist die Zusammenarbeit der Anbieter von Hilfen im Bereich der psychischen/psychologischen Versorgung kranker/belasteter Kinder und ihrer Familien im Landkreis Wolfenbüttel zu erhalten und zu verbessern. Darüber hinaus geht es um die Abstimmung dieser Hilfen, ggf. die Erarbeitung gemeinsamer Leitfäden sowie die Identifizierung von möglichen Versorgungslücken.

Austausch-/Koordinationsbedarf wurde von Mitgliedern der Fachgruppe für die folgenden Themenfelder benannt:

- Regelmäßige Vorstellung der verschiedenen Angebote/Institutionen im Landkreis, Information über Neuerungen/Veränderungen
- Schulabsentismus/Aktualisierung des Leitfadens des Landkreises
- Versorgung der Adoleszenten im Landkreis Wolfenbüttel (Übergangsmanagement)
- Leitfaden für Kindeswohlgefährdung (§§ 8a und 8b SGB VIII)
- Unterbringungsregelungen im Landkreis Wolfenbüttel
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik im Krisenfall
- Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund/Fluchterfahrung
- Anonymisierte Fallbesprechungen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachgruppe sind: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes, der Erziehungsberatungsstelle, Vertreterinnen und Vertreter von Trägern verschiedener ambulanter Jugendhilfemaßnahmen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, eine Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie aus der Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Wolfenbüttel sowie Ärzte und Ärztinnen und eine Sozialarbeiterin bzw. ein Sozialarbeiter aus dem AWO-Psychiatriezentrum Königslutter (APZ), die Leitung des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) Wolfenbüttel, eine Ärztin des Kinder- und jugendärztlichen Dienstes sowie eine Mitarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes.

Die Treffen erfolgten nach der Wiederaufnahme der Arbeit der KJP-Fachgruppe von 2018 bis 2020 vierteljährlich (ca. 1-2 Stunden). Eine Veränderung, z.B. Treffen nur noch 1-2x im Jahr, dafür zeitlich länger (mit der Möglichkeit ausführlicherer Fachvorträge oder Workshops zu o.g. Themen) wurde diskutiert, aber bislang nicht umgesetzt. Die Fachgruppe wird demnächst ihre Tätigkeit wiederaufnehmen.

Fachgruppe Sozialpsychiatrie

Die Fachgruppe Sozialpsychiatrie besteht seit dem 02.09.2009 und trifft sich seitdem mindestens viermal im Kalenderjahr bei je einem der Teilnehmenden.

Als Themen der Fachgruppe (damals noch „Fachgruppe für die Belange psychisch kranker Menschen“) wurden benannt:

- Austausch und Erörterung aktueller Themen, Stichwort „den Finger in die Wunde legen“ mit dem Ziel, eventuelle Defizite gemeinsam zu minimieren, benannt wurden die Bereiche „Wohnen“, „Arbeit“, „Versorgung“, „junge Erkrankte“ und „Menschen mit Migrationshintergrund“
- Planung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen wie z.B. Podiumsdiskussionen, Zeitungsartikel, Info-Veranstaltungen und Ähnliches
- Entwicklung gemeinsamer Projekte

Ein übereinstimmender Wunsch aller Anwesenden war eine bessere Orientierung

und Vernetzung der einzelnen Angebote, eine Bestandsaufnahme der sozialpsychiatrischen Infrastruktur zu gewinnen bzw. diese zu erstellen.

Zum Gründungstreffen eingeladen wurden alle im Bereich des LK WF tätigen Akteurinnen und Akteure. Neben Betroffenen und Angehörigen waren dies Vertreterinnen und Vertreter der Selbsthilfe, Vereine, die psychisch Erkrankte unterstützen, Kontaktstellen und Treffs, Tagesstätten, WfbM, Suchthilfe, niedergelassene Fachärztinnen und -ärzte, Kliniken, Ergotherapeutinnen und -therapeuten sowie Kostenträger. Neben diesen Teilnehmenden sind weitere hinzugekommen. So ist z.B. die Wohnungslosenhilfe, wie auch eine Vertretung der Berufsbetreuung, hinzugekommen. Aktuell nehmen 21 verschiedene Institutionen bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter an den Treffen der Fachgruppe teil.

Die Themenbereiche haben sich während dieser Zeit nicht verändert, noch immer beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den benannten Problemfeldern. Die wechselnden Orte des Treffens bei unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure spielen hierbei eine große Rolle, denn diese ermöglichen einen guten Einblick in die jeweiligen Angebote der gastgebenden Institution.

Fachgruppe Sucht

Die Fachgruppe „Sucht“ wurde 1994 ins Leben gerufen. Der Gedanke dahinter war es, den Mitgliedern aus den jeweiligen Einrichtungen einen fachlichen Austausch zum Thema „Sucht“ zu ermöglichen. Die Fachgruppe organisiert in regelmäßigen Abständen Fachtagungen mit Referierenden, die sich mit dem Thema „Sucht“ und Suchtprävention beschäftigen. Das Ziel ist es den Teilnehmenden aus den verschiedenen Einrichtungen, die ebenfalls Berührungspunkte in ihrer Arbeit mit der Thematik Sucht haben, darüber aufzuklären und diese zu informieren.

Die Fachgruppe Sucht besteht aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen. Wir unterstützen regelmäßig Projekte für Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen und in regelmäßigen Abständen beteiligen wir uns zudem an der Aktionswoche Alkohol.

In regelmäßigen Treffen (ungefähr viermal im Jahr) werden aktuelle Themen besprochen und Fachtagungen vorbereitet. Darüberhinaus findet ein regelmäßiger Austausch unter den Mitgliedern statt.

Fachgruppe für Belange von Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlich psychischer Störung

Die „Fachgruppe für Belange von Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlich psychischer Störung“ befasst sich mit fachspezifischen Angeboten für diese Personengruppe. Sie besteht aus Psychologinnen und Psychologen sowie anderen Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bildungs-, Arbeits- und Wohnstätten der Behindertenhilfe aus der Region Wolfenbüttel, Helmstedt, Braunschweig, Celle, Hannover, Peine und Salzgitter. Bei den 4 mal im Jahr stattfindenden Treffen werden Erfahrungen und Fachwissen ausgetauscht sowie Erfordernisse für eine bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit dieser speziellen Doppeldiagnose diskutiert und aufgezeigt. Denn häufig werden psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung nur schwer erkannt und nicht behandelt, sodass weitere Beeinträchtigungen und chronische Erkrankungen die Folge sind. Ziel der Fachgruppe ist es, diese zu minimieren und eine Verbesserung der Regelversorgung für diesen Personenkreis voranzubringen.

STIMMUNGSBILD ZUR PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG IM LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Um die Versorgungssituation im sozialpsychiatrischen Bereich im Landkreis Wolfenbüttel möglichst gut darstellen zu können, haben wir alle Anbieter in diesem Wegweiser gebeten, eine Einschätzung über die aktuelle Situation zu skizzieren.

Dazu gab es in den von uns vorgefertigten Fragebögen Platz, um stichpunktartig oder in Form eines kurzen Fließtextes die eigene Sichtweise zu beschreiben.

Diese Einschätzungen haben wir zusammengetragen und werden im Folgenden einen anonymisierten Überblick geben. Uns bot sich ein vielfältiges Bild an vorhandenen Bedarfen, wobei es in einigen Bereichen deutliche Mehrfachnennungen gab.

Über die Hälfte aller Anbieter von Unterstützungsleistungen sehen einen deutlichen Mangel an therapeutischen Angeboten im ambulanten Bereich. Viele Klientinnen und Klienten würden sehr lange auf eine therapeutische Anbindung warten oder regional aktuell überhaupt nicht die Möglichkeit bekommen einen Therapieplatz zu erhalten. Dies haben unterschiedlichste Anbieter rückgemeldet.

Bevor bei einer kassenärztlich zugelassenen Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten eine Psychotherapie nach den Richtlinien des Psychotherapeutengesetzes beginnen kann, muss die hilfesuchende Person Termine in einer psychotherapeutischen Sprechstunde in Anspruch nehmen³. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sind verpflichtet Sprechstunden anzubieten, um so potenziell neuen Patientinnen und Patienten eine zeitnahe Möglichkeit zur Inanspruchnahme erster Gespräche vor den probatorischen Sitzungen anzubieten. Die Erfahrung allerdings zeigt hier, dass auch auf diese Termine einige Zeit zu warten ist und Krisensituationen selten zügig abgefangen werden können. Zudem stellt die Erreichbarkeit, so die Rückmeldung vieler Hilfeanbieter, eine zusätzliche Hürde für Menschen dar, die eine Psychotherapie in Anspruch nehmen möchten: Telefonische Sprechzeiten begrenzen sich oft auf einen kurzen Zeitraum und zudem muss wiederkehrend in regelmäßigen Abständen der eigene Unterstützungsbedarf am Telefon formuliert werden.

Deutlich wird, dass sich die Problematik zur Inanspruchnahme von Psychotherapie auf ver-

schiedenen Ebenen zeigt. Für die Menschen, welche Unterstützungsbedarf benötigen, wäre ein niedrigschwelliger Zugang und eine kurzfristige Inanspruchnahme in jedem Fall wünschenswert. Letztlich ließen sich ggfs. auch stationäre Behandlungsbedarfe reduzieren, wenn die ambulante Versorgung, oder auch Weiterbehandlung nach einem Klinikaufenthalt, schneller beginnen könnten.

Besonders Menschen mit einer Traumafolgestörung leiden nach Ansicht einiger Anbieter besonders unter der unzureichenden Versorgungssituation. Menschen, die Gewalt erlebt haben, benötigen oft langfristige spezialisierte Beratung, Begleitung und stabile Vertrauensbeziehungen und vielfältige sowie angepasste Unterstützungsangebote.

Der am zweithäufigsten genannte Punkt der Leistungsanbieter bezieht sich auf den Bereich der medizinischen Behandlung durch Fachärztinnen und Fachärzte. Bürgerinnen und Bürger, welche bislang noch keine Behandlung bei einer Fachärztin oder einem Facharzt für Psychiatrie oder Neurologie hatten, können nur selten als Neupatientinnen oder Neupatienten aufgenommen werden oder haben lange Wartezeiten zu überbrücken. Knapp die Hälfte der von uns kontaktierten Anbieter von Unterstützungsleistungen teilen diese Ansicht. Vielfach ist es für Hilfesuchende mit einer psychischen Belastungssituation aber unbedingt notwendig, für Diagnostik und/oder Medikamenteneinstellung schnell eine Fachärztin oder einen Facharzt an ihrer Seite zu haben. Auch die Mitarbeitenden des Sozialpsychiatrischen Dienstes haben mit steigender Tendenz im vergangenen Jahr die Schwierigkeit gehabt, an eine ambulante fachärztliche Praxis zu verweisen. Unserer Kenntnis nach waren selbst alle Wartelisten zeitweise geschlossen, da der Zulauf zu den Praxen viel zu hoch war. Letztlich wären hier Maßnahmen erforderlich, welche Einwohnerzahl und Bedarf der Bürgerinnen und Bürger in den Blick nimmt und die Anzahl der Kassensitze anpasst.

Viele Rückmeldungen bezogen sich auf ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen im Nachmittagsbereich. Dabei wurde beispielsweise auf die Gefahr der sozialen Isolation aufmerksam gemacht: Viele Menschen, welche unter den Symptomen einer psychischen Erkrankung leiden, hätten nachmittags keine Anlaufstelle und seien sozial wenig eingebunden. Auch mit Bezug auf die Corona-Krise seien

³ vgl. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/psychotherapeutische-sprechstunde/>; Zugriff am 02.09.2024

viele bestehende soziale Netzwerke zusammengebrochen und es gelingt nur mühsam, diese wieder aufzubauen und neue Kontakte zu knüpfen. Es wäre hilfreich, einen Ort zu schaffen, „[...] an dem sich Menschen begegnen können [...]“, wie eine Mitarbeiterin einer Einrichtung beschreibt. Dies könnte ein gutes Thema für den Fachrat sein, um mit den Anbietern gemeinsam konkretere Überlegungen zu einem finanzierbaren Angebot zu gestalten.

Eine weitere Versorgungslücke hat sich im Bereich der Wohnformen für Menschen mit psychischen Erkrankungen herauskristallisiert. Um ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen, benötigen manche Menschen mit (chronischer) psychischer Erkrankung oft übergangsweise eine von außen strukturierte Wohn- und Betreuungsform mit entsprechenden Angeboten im Bereich Tagesstrukturierung. Wohnen in einer Wohngruppe oder in einer besonderen Wohnform kann helfen, um psychische Stabilität zu erlangen oder wertvolle Schritte in Bezug auf Alltagskompetenzen zu gehen. Ziel ist es, den Übergang in ein eigenständiges Leben erfolgreich zu meistern. Im Landkreis Wolfenbüttel gibt es in diesem Bereich derzeit keine Angebote. Menschen mit diesem Betreuungs- und Unterstützungsbedarf müssen in umliegende Städte und Landkreise ausweichen, was viele Anbieter sehr bedauern. Eine alternative Lösung schlägt eine von uns befragte Einrichtung vor: „Quartierslösungen, etwa mit Mietwohnungen und einer durchgängig mit Fachpersonal besetzten Anlaufstelle vor Ort, könnte aus unserer Sicht ein ambulantes Wohnen ermöglichen, und dennoch eine intensive Unterstützung vorhalten.“

Im Zuge des demographischen Wandels zeigen sich deutliche Hinweise darauf, dass die Angebote für ältere Menschen ausgebaut werden sollten. Der Anteil älterer Menschen steigt stetig. Hierzu wären spezielle psychosoziale Unterstützungsangebote für psychisch belastete ältere Menschen mit beispielsweise dementiellen Erkrankungen, affektiven Störungen oder Angststörungen hilfreich. Ein Hauptziel dessen dürfte sein, von Einsamkeit betroffene Menschen zu erreichen.

Abschließend möchten wir auf die Versorgung von Menschen mit Fluchthintergrund eingehen. Eine spezialisierte Beratungsstelle beschreibt: „Der Bedarf den die Geflüchteten und Neuzugewanderten aufweisen kann oftmals nicht gedeckt werden,

da viele der Klienten nicht hinreichend über das System und die Strukturen informiert sind. Durch wenig Sprachkenntnisse können Angebote meist nicht gelesen und erfasst werden. [...] Auch spielt hier häufig das mangelnde Verständnis für psychische Krankheiten eine große Rolle.“ Es zeigt sich, dass hier besondere Herausforderungen bestehen, die über die reine Bereitstellung von Angeboten hinausgehen. Um eine wirkungsvolle Unterstützung zu gewährleisten, sind kultursensible und sprachlich angepasste Ansätze unerlässlich. Diese Personengruppe benötigt nicht nur eine aufklärende Begleitung im Umgang mit dem deutschen Gesundheitssystem, sondern auch eine Stärkung ihrer Teilhabe durch spezialisierte Dolmetscher- und Beratungsdienste. Grundsätzlich kann nur durch ein gutes sprachliches Verständnis aller Beteiligten auf die individuellen und teils komplexen Bedarfe eingegangen werden. Ein besseres Verständnis für psychische Erkrankungen kann Barrieren abbauen und den Zugang zu notwendigen Hilfen erleichtern.

Die Auswertung der Rückmeldungen der sozialpsychiatrischen Anbieter im Landkreis Wolfenbüttel zeichnet ein vielschichtiges Bild mit klaren Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für positive Entwicklungen. Trotz der Engpässe bei therapeutischen Angeboten und Facharztkapazitäten ist erkennbar, dass ein gemeinsames Bewusstsein für die bestehenden Probleme wächst. Viele Anbieter haben konstruktive Ideen eingebracht, die als Grundlage für zukünftige Verbesserungen dienen können.

Besonders ermutigend sind die Vorschläge, niedrigschwellige Anlaufstellen zu schaffen, um soziale Isolation zu verhindern, sowie innovative Wohnkonzepte wie Quartierslösungen, die ambulante Betreuung und intensive Unterstützung verbinden. Solche Ansätze zeigen, dass kreative und moderne Lösungswege denkbar sind, um den steigenden Bedarf zu decken.

Auch der Fokus auf ältere Menschen und Geflüchtete deutet darauf hin, dass die Versorgungslandschaft zunehmend inklusiver gestaltet werden könnte. Die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren im Gesundheits- und Sozialwesen bietet eine wertvolle Grundlage, um diese Entwicklungen voranzutreiben und die Angebote noch gezielter auf die Bedürfnisse der Menschen abzustimmen.



**Ambulante
Unterstützungs-
und Assistenzleistungen**
Hilfe die zu Ihnen kommt

1 **Ambet e.V.** Soziale Teilhabe und Assistenz

Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir bieten eine ambulante, sozial-psychiatrische Form der Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie seelischen Behinderungen an. Früher unter dem Namen „ambulant betreutes Wohnen“ bekannt, können diese qualifizierten Assistenzleistungen zum Wohnen über die Eingliederungshilfe beantragt werden. Selbstzahlenden und Personen mit einem persönlichen Budget steht dieses Angebot ebenfalls offen.

Ziele des Angebotes

Ziel ist es Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, wobei die Befähigung zur Selbsthilfe im Vordergrund steht. Dabei findet unser Angebot überwiegend im Haushalt sowie im sozialen Umfeld der jeweiligen Person statt.

Die Inhalte können im Einzelnen sehr individuell sein. Hier ein kurzer Überblick:

- Gespräche über die aktuelle Lebenssituation, Ängste, Probleme und Krankheitsentwicklung und -bewältigung
- Unterstützung bei der Gesundheitsfürsorge
- Erarbeitung einer Tages- und Wochenstruktur
- Begleitung und Hilfen zur Existenzsicherung
- Anleitung und Hilfestellung bei der Freizeitgestaltung
- Gespräche mit Angehörigen, Vermietern: Menschen aus dem sozialen Umfeld
- Beratung in Konflikt- und Krisensituationen
- Die Teilnahme an Gruppenangeboten



Soziale Teilhabe und Assistenz ambet e. V.

Triftweg 73
38118 Braunschweig

Telefon:

0531/2565720

Fax:

0531/2565799

E-Mail:

jan.vahldiek@ambet.de

Internet:

www.ambet.de

2 **AWO Arche Wolfenbüttel** Sozialpsychiatrische Fachassistenz im eigenen Wohnraum

Kurzbeschreibung des Angebotes

Assistenz beim Wohnen ist eine Hilfe zum selbstständigen Wohnen im eigenen Wohnraum, außerhalb von besonderen Wohnformen gem. § 42 Abs. 2 Nr. 2 SGB XII. Durch die sozialpsychiatrische Fachassistenz im AWO AbW werden erwachsene Menschen betreut, die im Sinne des § 2 SGB IX seelisch behindert bzw. von seelischer Behinderung bedroht sind. Zu gemeinsam verabredeten Terminen werden Leistungsberechtigte von Mitarbeiter*innen aufgesucht. Leistungsberechtigte haben eine*n feste Bezugsbetreuung.

Ziele des Angebotes

Gemäß § 90 SGB IX ist es Ziel der Leistung, leistungsberechtigten Personen eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Die Leistungen sollen leistungsberechtigte Personen befähigen, ihre Lebensplanung und -führung möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich in der eigenen Häuslichkeit und im Sozialraum wahrnehmen zu können.



Bezirksverband
Braunschweig e. V.

Awo Arche Wolfenbüttel ABW

Einrichtungsleitung:

Carmen Lange-Homann
Lohenstraße 4
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/882 519

Mobil:

0160/96348086

E-Mail:

lange-homann@awo-bs.de

3 CaritasNetzwerk Salzgitter Assistenzdienste

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das aufsuchende Angebot bietet professionelle Assistenzleistungen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung in allen Lebensbereichen an, die ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung ermöglicht. Unsere Assistenzleistungen bieten wir in der eigenen Wohnung (ABW) oder in einer unserer Wohnungen in Form einer Wohn- oder Hausgemeinschaft (AWG) an.

Ziele des Angebotes

Als CaritasNetzwerk Salzgitter übernehmen wir die Koordinierung und Durchführung unterschiedlicher Assistenzleistungen. Wir fühlen uns allen Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Region Salzgitter, Goslar und Wolfenbüttel verbunden und bieten unsere Hilfe an.

Unser Ziel ist es, für die Klientinnen und Klienten gemeinde- und wirklichkeitsnähere Bedingungen zu schaffen, indem wir selbstständiges Wohnen und eigenständige Haushaltsführung auf der Grundlage größtmöglicher Sicherheit fördern und gewährleisten.

Während der Assistenzleistungen können die Klientinnen und Klienten

- wieder zu sich selbst finden
- den persönlichen Wohn- und Lebensraum aktiv gestalten
- die eigene Zeit (Arbeitszeit/Freizeit) gestalten
- am gesellschaftlichen Leben teilhaben



CaritasNetzwerk Salzgitter

Goslarsche Straße 53
38259 Salzgitter

Telefon:

05341/8336010
05341-8336012

E-Mail:

a.kotzian@caritasnetzwerk.de
h.rust@caritasnetzwerk.de

Internet:

<https://www.caritasnetzwerk.de/>

4 Der Paritätische Wolfenbüttel/Salzgitter Qualifizierte Assistenz

Kurzbeschreibung des Angebotes

Qualifizierte Assistenz (ABW) – Assistenz beim Wohnen nach SGB IX

Ambulant Betreutes Wohnen bietet seelisch oder psychisch beeinträchtigten Menschen Unterstützung und Begleitung im Alltag.

Wir betreuen volljährige Menschen, die möglichst eigenständig ihr Leben wieder in die Hand nehmen wollen:

- in einer Lebenskrise
- nach einer stationären Behandlung oder Betreuung
- im Umgang mit der Erkrankung
- bei der Bewältigung des Alltags
- oder des Arbeitsalltags

Ziele des Angebotes

- Vermeidung eines Krankenhausaufenthalts
- Stabilisierung im Alltag
- Vernetzung, um das eigenständige Leben in der Umgebung zu fördern



Psychiatrische Hilfen Paritätischer Salzgitter

Marienburgstraße 61-63
38226 Salzgitter

Telefon:

0151/53818625

Fax:

05341/ 22515-29

E-Mail:

wiebke.foerster@
paritaetischer.de

Internet:

[www.paritaetischer.de/
kreisverbaende/salzgitter/](http://www.paritaetischer.de/kreisverbaende/salzgitter/)

5 Diakonische Dienste beraten und begleiten Goslar gGmbH qualifizierte Assistenz

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Qualifizierte Assistenzleistungen für seelisch gesundende, erwachsene Menschen
- Wohngemeinschaften für seelisch gesundende Menschen

Menschen, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, haben oft das Bedürfnis nach Unterstützung, Begleitung und Beratung. Diese Leistungen bieten wir unseren Klientinnen und Klienten im Landkreis Goslar sowie Teilen angrenzender Kreise (auch in Wolfenbüttel) an und unterstützen sie nach ihren individuellen Bedürfnissen.

Wir unterstützen unter anderem:

- bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- durch individuelle Beratungen
- in entlastenden Gesprächen
- bei der Gestaltung von Freizeit und dem Aufbau sozialer Kontakte
- durch Begleitung zu Ämtern, Behörden und Arztbesuchen
- in Krisensituationen

Ziele des Angebotes

- Uneingeschränkte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Stärkung der Wohnkompetenzen

Diakonie 
Dienste Goslar



Diakonische Dienste Beraten & begleiten Goslar gGmbH

Astfelder Straße 2
38640 Goslar

Telefon:

05321/3441-15

E-Mail:

Siebert.felix@dd-goslar.de

Internet:

<https://www.diakonische-dienste-goslar.de/>

6 Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH Ambulante Hilfe Wolfenbüttel

Kurzbeschreibung des Angebotes

Beratung und Unterstützung bei Obdach- und Wohnungslosigkeit nach §67ff SGB XII

Assistenzleistungen im Rahmen von Ambulant Betreutem Wohnen nach SGB IX, Koordination und Durchführung von Gesamt- und Teilhabeverfahren

Ziel des Angebotes

- Integration und gesellschaftliche Teilhabe
- Obdach- und Wohnungslosigkeit und Isolation überwinden



Diakonische Gesellschaft
Wohnen und Beraten

Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH Ambulante Hilfe Wolfenbüttel

Im Kalten Tale 10
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9048 9-0

E-Mail:

DWB-Ambulante-Hilfe-
Wolfenbuettel@dachstiftung-
diakonie.de

Internet:

<https://www.dachstiftung-diakonie.de>

7 DR. FONTHEIM, Eingliederungshilfe Qualifizierte Assistenz

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Eingliederungshilfe bietet seelisch behinderten Menschen unterschiedliche Teilhabemöglichkeiten an, um wieder am gesellschaftlichen Leben selbstbestimmt teilnehmen zu können.

Im Rahmen der *Qualifizierten Assistenz* erstellen die Mitarbeitenden gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten einen individuellen Betreuungsplan, der an die Zielplanung des Leistungsträgers gekoppelt ist. Dabei werden sie durch Beratung, Gespräche, Begleitung bei Terminen und Expositionsübungen unterstützt. Diese Termine finden in der Form von Einzelangeboten statt.

Betreut werden Klientinnen und Klienten aus den Landkreisen Wolfenbüttel, Goslar, Peine, Gifhorn und dem Gebiet der Stadt Salzgitter.

Des Weiteren besteht das Angebot einer *ambulanten Wohngemeinschaft*. Die Wohnanlage befindet sich am Ortsrand von Liebenburg. Das Angebot richtet sich gezielt an seelisch behinderten Menschen, die verlässliche Strukturen von Liebenburg inklusive einer engmaschigen Betreuung benötigen. Die Teilnahme an einer professionellen Tagesstruktur ist verpflichtend. Die ergänzenden Unterstützungsleistungen sind hierbei so vielfältig wie die individuellen Hilfebedarfe des einzelnen Menschen. Sie umfassen alle Bereiche des täglichen Lebens, wie zum Beispiel die Unterstützung bei gesundheitlichen und beruflichen Problemen, Haushalt, Freizeitgestaltung, Umgang mit Behörden, Erhalt oder Beschaffung von angemessener Arbeit.

Ziele des Angebotes

Qualifizierte Assistenz: Die Maßnahme dient dazu, Klinikaufenthalte zu vermeiden und ein selbständiges Leben zu führen. Hat der Mensch die Bereitschaft zur Mitarbeit, ist damit die Grundlage für eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gegeben. Ziel der Leistung ist es, leistungsberechtigten Personen eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Die Leistungen sollen sie befähigen ihre Lebensplanung und -führung möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich in der eigenen Häuslichkeit und im Sozialraum wahrnehmen zu können.

Ambulante Wohngemeinschaft: Ziel ist es, den behinderten Menschen, der noch nicht in der Lage ist sein Leben in einer eigenen Wohnung zu bestehen, soweit wie möglich selbstständig und unabhängig zu machen, die Privatsphäre und eine von persönlichem Vertrauen geprägte Beziehung aufbauen zu können und zu schützen, Maßstäbe normaler Lebensführung anzuwenden und Integration in der Gesellschaft zu erreichen.

DR. FONTHEIM – Mentale Gesundheit Eingliederungshilfe - Qualifizierte Assistenz

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-2015
05346/81-2181

E-Mail:

d.schrader@fontheim.de
m.duerkop@fontheim.de

Internet:

[https://www.fontheim.de/
organisatorischer-einstieg/
ingliederungshilfe/
assistenz-beim-wohnen](https://www.fontheim.de/organisatorischer-einstieg/ingliederungshilfe/assistenz-beim-wohnen)

Evangelische Stiftung Neuerkerode

Assistenzleistungen im selbstständigen Wohnen



Ein Teil der
Unternehmensgruppe
esn
EVANGELISCHE
STIFTUNG
NEUERKERODE

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die ambulante Betreuung der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH ist ein Angebot für erwachsene Menschen mit geistigen, körperlichen und / oder seelischen Beeinträchtigungen.

Wir betreuen Menschen in unterschiedlichen Wohn- und Lebenssituationen im Kontext der Einzelfallhilfe.

Dies beinhaltet Unterstützung, Beratung und Begleitung bei:

- dem Aufbau und der Pflege sozialer Kontakte
- der Gestaltung des Lebensumfeldes
- der Sicherstellung des Lebensunterhaltes durch Kontakt mit Beratungsstellen und Ämtern
- der Bewältigung des Alltags und der Haushaltsführung
- der Förderung einer Erwerbstätigkeit (Arbeitsplatzfragen etc.)
- Amtsgängen und Behördenangelegenheiten
- der Freizeitgestaltung
- der Angehörigen- und Umfeldberatung, Zusammenarbeit mit gesetzlichen Betreuern und Netzwerkarbeit
- der Vermittlung von Fachdiensten

Ziele des Angebotes

Das Ambulant Betreute Wohnen bietet Unterstützungs- und Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderungen, um ihnen eine weitgehend selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung zu ermöglichen. Sollte ein Auszug aus dem Elternhaus oder einer Wohnstätte geplant sein, bieten wir auch hier Beratung und Begleitung bei diesem Schritt in die Selbstständigkeit an.

Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH

Kastanienweg 3
38173 Sickinge-Neuerkerode

Telefon:

05305 201 499

E-Mail:

willkommen@neuerkerode.de

Internet:

www.neuerkerode.de

9 Kremkau & Stein GbR Traumazentrierte Assistenz für DIS & DAS

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Kremkau & Stein GbR bietet als Sozialdienstleisterin ambulante Assistenz- und Beratungsleistungen für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung an. Dabei möchten wir mit unserem traumazentrierten Angebot vor allem Menschen mit dissoziativer Identitätsstruktur (DIS) und anderen (komplexen) Traumatisierungen erreichen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auch in der Begleitung des Ausstiegs aus organisierten Verbrechenstrukturen.

Das Leistungsangebot richtet sich vorrangig an leistungsberechtigte Personen aus den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel.

Ziele des Angebotes

Im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen entwickeln Menschen Überlebens- und Bewältigungsstrategien, die im Alltag als vielfältige Auffälligkeiten in Erscheinung treten (können). Neben der oftmals notwendigen therapeutischen Aufarbeitung benötigen sie vor allem ein pädagogisches Umfeld, das professionell und angemessen auf diese Überlebensmuster reagiert. Dabei ist es nicht notwendig, sich den traumatischen Erfahrungen konfrontativ oder im Detail zu widmen, sondern den Menschen verständnisvoll zu begegnen, ihnen zu innerer und äußerer Sicherheit, Stabilisierung und Selbstwirksamkeit zu verhelfen sowie sie darin zu unterstützen, die Symptome des Traumas zu bewältigen und Ressourcen zu aktivieren und zu stärken. Neuorientierung und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven sind ebenso Bestandteil in der gemeinsamen Arbeit.

Kremkau & Stein GbR Traumazentrierte Assistenz für DIS & Das

Goslarsche Straße 88
38118 Braunschweig

Telefon:

0531/47221028

E-Mail:

geschaeftsfuehrung@
traumazentrierteassistenz.de

Internet:

<http://www.disunddas-gbr.de>

10 Lavie Reha gGmbH Ambulante sozialpsychiatrische Hilfen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Ambulante sozialpsychiatrische Hilfen sind ambulante Betreuungsleistungen der Eingliederungshilfe und finden in der eigenen Wohnung statt. Auch die Betreuungen in Wohngemeinschaften sind ambulante Angebote. Das Angebot unterstützt die psychische Stabilisierung, Vermeidung von stationären Aufenthalten, Bewältigung von Krisensituationen einen Haushalt eigenständig führen, soziale Kontakte pflegen, Befähigung zum Leben im gesellschaftlichen Umfeld, wie Arbeit, Familie, Freundes- und Bekanntenkreis. Zudem unterstützen die Ambulanten Psychiatrischen Hilfen die Förderung einer selbständigen Lebensführung.

Ziele des Angebotes

- psychische Stabilisierung
- Vermeidung von stationären Aufenthalten
- Bewältigung von Krisensituationen
- einen Haushalt eigenständig führen, soziale Kontakte pflegen
- Befähigung zum Leben im gesellschaftlichen Umfeld wie Arbeit, Familie, Freundes- und Bekanntenkreis
- Förderung der selbständigen Lebensführung



Lavie Reha gGmbH Ambulante sozialpsychiatrische Hilfen

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:

05353/9518-70
01785676862

E-Mail:

Gerrit.Henke@lavie-reha.de

Internet:

<https://www.lavie-reha.de/index.php/wohnen-tagesstruktur/ambulante-sozialpsychiatrische-hilfen/>

11 Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH Assistenz beim Wohnen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Assistenz beim Wohnen außerhalb der besonderen Wohnform für Menschen mit körperlichen, geistigen und/oder seelischen Beeinträchtigungen.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, in Ihrer eigenen Wohnung selbstbestimmt, selbständig und eigenverantwortlich leben zu können.

Wir unterstützen Sie zum Beispiel bei:

- Ihrer alltäglichen Lebensführung, wie Einkaufen, Kochen, Wohnungspflege, Geldangelegenheiten
- Der Gestaltung Ihrer sozialen Beziehungen und Ihrer Freizeit
- Ihren Kontakten mit Behörden
- Ihrer Bewältigung von Krisen und Konflikten

- Ihrer Gestaltung des Tages
- Ihrer Arbeitssuche
- Ihrer Gesundheit, wie z.B. Begleitung zu Ärztinnen und Ärzten oder Gesundheits- und Ernährungsberatung

Ziele des Angebotes

Leistungsberechtigten Personen soll eine individuelle Lebensführung ermöglicht werden, die der Würde des Menschen entspricht und die volle wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft fördert.



Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH Lebenshilfe Wolfenbüttel e.V. Ambulant Betreutes Wohnen Wolfenbüttel

Halchtersche Straße 16
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

01605880677

E-Mail:

c.ebeling@lebenshilfe-he-wf.de

Internet:

<https://www.lebenshilfe-he-wf.de>

12 Lebenszentrum Reinsdorf gGmbH Assistenzleistungen für Ambulant betreutes Wohnen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Assistenzleistungen für Ambulant betreutes Wohnen (ABW) sind ein Angebot für Menschen, die trotz ihrer Erkrankung oder Behinderung selbstbestimmt leben wollen.

Unsere Unterstützung begleitet Sie in Ihrem gewohnten Lebensumfeld. Gemeinsam planen wir Maßnahmen, die helfen neue Lebensperspektiven zu entwickeln, den Alltag zu erleichtern und freie Zeit zu gestalten.

Ziele des Angebotes

Unter Berücksichtigung der individuellen Lebensumstände ist die (Wieder-) Eingliederung in das gesellschaftliche Leben das Hauptziel unserer psychosozialen Betreuung.

- Hilfe in Übergangsphasen
- Unterstützung für einen nahtlosen Übergang von Wohnheim oder Klinik etc. in ein eigenständiges Wohnen
- Hilfe im Alltag
- Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen, Besuchen bei Ärztinnen und Ärzten und in der Führung des eigenen Haushaltes
- Hilfe bei der Tagesgestaltung: Hilfestellung bei der (Wieder-) Aufnahme einer Beschäftigung, Ausbildung und Planung einer Tagesstruktur
- Hilfe in der Lebensplanung; insbesondere Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte, Freizeitgestaltung und Entwicklung von Perspektiven
- Hilfe beim Umgang mit der psychischen Störung
- Unterstützung bei der Entwicklung einer akzeptierenden Haltung und bei der Hilfe zur Selbsthilfe



Lebenszentrum Reinsdorf gGmbH Ambulant betreutes Wohnen

Kanzleistraße 11
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9968825

Fax:

05331/9968826

E-Mail:

abw-wf@lebenszentrum-reinsdorf.de

Internet:

www.lebenszentrum-reinsdorf.de

13 ambet e. V. Häusliche Psychiatrische Krankenpflege

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das Leistungsangebot der ambulanten psychiatrischen Pflege beinhaltet qualifizierte, umfassende Maßnahmen zur Stabilisierung von Menschen, die sich in seelischen Krisensituationen befinden und orientiert sich an den Säulen des Gezeitenmodells. Dieses Konzept beschäftigt sich mit dem, in allen Individuen verankerten, stetigen Veränderungsprozess des Lebens und beschreibt die Notwendigkeit von professionell Helfenden, wenn Betroffene selbst nicht fähig sind, sich zu orientieren. Gemeinsam kann ein Perspektivwechsel stattfinden und ergründet werden, welche Strategien sich zukünftig etablieren, um den Umgang mit Krisen zu verbessern und die eigene Selbstständigkeit zurückzuerlangen und zu erhalten.

Ziele des Angebotes

Gemeinsames Erarbeiten eines beständigen ambulanten Hilfenetzwerkes durch regelmäßige, aufsuchende Kontakte in der eigenen Häuslichkeit mit einer festen Bezugsperson und professioneller Beziehungsgestaltung auf Augenhöhe. Im Fokus stehen neben der Förderung der Selbstfürsorge und der Entwicklung einer sinngebenden Tages- und Wochenstruktur auch die Unterstützung lebenspraktischer Fähigkeiten. Die Klientinnen und Klienten werden im Umgang mit der Erkrankung im Alltag unterstützt, sodass Klinikaufenthalte bestenfalls verkürzt oder vermieden werden können.



Ambulante psychiatrische Pflege ambet e. V.

Helenenstraße 32
38118 Braunschweig

Telefon:

0531/88639472

Fax:

0531/88639473

E-Mail:

app@ambet.de

Internet:

www.ambet.de

14 Ambulante Psychiatrische Hilfen GmbH

Kurzbeschreibung des Angebotes

Psychiatrische häusliche Krankenpflege Ergotherapie

Ziele des Angebotes

- Verbleib in der häuslichen Umgebung psychisch erkrankter Menschen
- Vermeidung von Klinik- oder Krankenhausaufenthalten
- Überbrückung von therapeutischen Versorgungslücken
- Begleitung in psychiatrischen Krisen in der eigenen Lebenswelt
- Nachsorge und Wiedereinstieg in die Selbstständigkeit nach einem Klinikaufenthalt

- Entwicklung von Lösungsansätzen und Problembewältigung mit der eigenen Erkrankung
- Einbeziehung des Netzwerkes (Angehörige und professionelle Hilfen)



Ambulante Psychiatrische Hilfen GmbH

Neue Straße 6
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9659052

E-Mail:

info@psychiatrische-hilfen.de

Internet:

www.psychiatrischehilfen.de

15 AWO Niedersachsen MVZ gGmbH Ambulante Psychiatrische Pflege

Kurzbeschreibung des Angebotes

Unterstützung, Begleitung und Beratung psychisch erkrankter Menschen in ihrem häuslichen Umfeld

Ziele des Angebotes

- Bewältigung von Krisensituationen
- Umgang mit Krankheitssymptomen erlernen
- Erreichen einer höchstmöglichen Selbstständigkeit
- Training von Alltagsfertigkeiten
- berufliche Perspektiven planen und umsetzen
- Erarbeiten einer Wochenstruktur
- Vermeidung stationärer Behandlung



AWO Niedersachsen MVZ gGmbH Ambulante Psychiatrische Pflege (APP)

Laagbergstraße 24
38400 Wolfsburg

Telefon:

05361/2729200
01712930015

E-Mail:

marie-isabell.moeller@
awo-gesundheitszentrum.de

Internet:

<https://www.awo-psychiatriezentrum.de/kliniken/ambulante-versorgung/psychiatrische-pflege/>

16 DIAPP gGmbH

Kurzbeschreibung des Angebotes

Psychiatrische Häusliche Krankenpflege (pHKP) umfasst das Anleiten, Beraten, Schulen bei bestimmten seelischen Erkrankungen in Form von regelmäßigen Besuchen durch eine feste Bezugsperson in den Häuslichkeiten der Betroffenen.

Wir begleiten Menschen mit den verschiedensten psychischen Störungen und sind auch in Krisensituationen ein verlässlicher Ansprechpartner. Zum Leistungsangebot gehört ein 24-Stunden-Krisentelefon, welches von Klientinnen und Klienten genutzt werden darf.

Auf diese Weise findet eine Krisenbegleitung in der gewohnten Lebenswelt der Klientinnen und Klienten statt.

24-Stunden-Krisentelefon

Ziele des Angebotes

Überwinden seelischer Krisen und Aufrechterhaltung der erreichten Stabilität



DIAKONIE
STATIONEN
HARZ-HEIDE

DIAPP gGmbH

Bechtsbütteler Straße 2b
38110 Braunschweig

Telefon:

0531/23866888

Fax:

0531/23866889

E-Mail:

diapp@diakoniestationen38.de

Internet:

<https://www.diakoniestation38.de/psychiatrischer-pflegedienst>

17 DR. FONTHEIM Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Ambulante Psychiatrische Pflege ist ein aufsuchendes Angebot der häuslichen Krankenpflege (gemäß §37 des SGB V), das sich speziell an Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen richtet.

Aufgaben:

- Beziehungsgestaltung
- Psychiatrische Entlastung im Alltag
- Krisenintervention (Thematisierung und intensive Bearbeitung von Suizidgedanken (Krisenmanagement))
- Begleitung des Pflegeprozesses
- Netzwerkarbeit
- Empfehlung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards für die psychiatrische Pflege
- Vorbereitung auf evtl. komplementäre Angebote
- Entlastende Gespräche
- Psychoedukation

Ziele des Angebotes

- Vermeidung oder Verkürzung von stationären Behandlungen
- Sicherstellung des ärztlichen Behandlungsplans
- Eigenständigkeit und Autonomie der Klientinnen und Klienten in ihrer gewohnten Umgebung
- Erkennen von Krisen und Entwickeln von Bewältigungsstrategien
- Erhaltung oder Wiederherstellung der Eigenverantwortung und Steigerung der Lebensqualität

DR. FONTHEIM – Mentale Gesundheit Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-2908
01627914334

Fax:

05346/811222

E-Mail:

m.letter@fontheim.de

Internet:

<https://www.fontheim.de/organisatorischer-einstieg/klinik-fuer-psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/ambulanter-psychiatrischer-pflegedienst>

18 Der Paritätische Wolfenbüttel/Salzgitter Psychiatrische häusliche Krankenpflege (pHKP)



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die vordringlichste Aufgabe der psychiatrischen Pflege ist die Behandlung, Begleitung und Beratung der Patientinnen und Patienten. Im Mittelpunkt steht dabei der gelungene professionelle Kontakt. Der Mensch wird ganzheitlich und unter Berücksichtigung seiner individuellen physischen, psychischen, sozialen, kulturellen und geistigen Bedürfnisse wahrgenommen. Die Würde und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten sind zu respektieren.

Ziele sind z.B.:

- die zeitnahe Bewältigung von Krisensituationen durch begleitende Hilfe bei den Aktivitäten des täglichen Lebens
- die Entwicklung kompensatorischer Hilfen: Förderung der Alltagskompetenzen, Psychoedukation und Beziehungsarbeit
- Erreichen von Autonomie und eigenverantwortlicher Lebensführung
- „herauswagen“ aus der Isolation, neue soziale Kontakte knüpfen

Rufbereitschaft:

Unser Krisentelefon ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Psychiatrische Hilfen Paritätischer Salzgitter

Marienburgstraße 61-63
38226 Salzgitter

Telefon:

0151/53818625

Fax:

05341/ 22515-29

E-Mail:

wiebke.foerster@paritaetischer.de

Internet:

www.paritaetischer.de/kreisverbaende/salzgitter/





Angebote bei Abhängigkeits- erkrankungen

Professionelle Unterstützung
auf dem Weg zur Veränderung

1 Der Paritätische Braunschweig, Haus Braunschweig Wohnheim für suchtgeschädigte Menschen



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Angebote von Haus Braunschweig richten sich an Menschen, die in der Regel einen langjährigen Suchtmittelgebrauch hinter sich haben, in dessen Folge es zu einer Vielfalt von körperlichen, psychischen und sozialen Folgeerscheinungen bei den Betroffenen gekommen sein kann. Aufgrund dieser Vielfalt spricht man bei diesen Personen von „chronisch mehrfach beeinträchtigten, abhängigen Menschen“.

Das Hilfeangebot von Haus Braunschweig zielt darauf ab, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Vorhaben und ihren ausdrücklichen Wunsch verwirklichen können ihr Leben wieder selbständig zu gestalten und Selbstverantwortung für sich und insbesondere für ihre Gesundheit zu übernehmen.

Die Betroffenen, die zu uns kommen, haben in der Regel ambulante bzw. stationäre Therapiebehandlungen durchlaufen und eine Vielzahl gescheiterter Abstinenzversuche hinter sich. Bei einem anderen Teil liegt ein langjähriger Suchtmittelkonsum ohne Behandlungserfahrungen vor.

Für diejenigen abhängigen Menschen, bei denen Fähigkeiten für eine autonome Lebensführung fehlen, bieten wir sozialtherapeutische Hilfe an, die dem Schweregrad ihrer Beeinträchtigung angemessen ist und somit einer weiteren sozialen Ausgrenzung vorbeugt und der Verschlechterung ihrer Situation entgegenwirken soll.

Ziele des Angebotes

Leben und Wohnen:

Menschen mit diesem Hintergrund erwartet in Haus Braunschweig eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Bei uns können die Bewohnerinnen und Bewohner sowohl Ruhe finden als auch den Kontakt zu ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern pflegen.

Arbeit:

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind 25 Stunden pro Woche im Arbeits- und Beschäftigungsbereich tätig: in der Holzwerkstatt, dem Gartenbereich, der Küche, im Reinigungsdienst, im Renovierungsbereich, der Fahrradwerkstatt oder unserer Tierhaltung. Bei der Arbeitseinteilung werden ihre Interessen und Fähigkeiten berücksichtigt

Substitution:

Für von Opiatabhängigkeit betroffene Drogengebrauchende bietet unser Haus ein entsprechendes Angebot zur psychosozialen und gesundheitlichen Stabilisierung an. Es ist grundsätzlich möglich, als Heroinkonsumentin oder Heroinkonsument unser Hilfeangebot in Anspruch zu nehmen und sich in der Ambulanz der Drogenberatungsstelle Braunschweig substituieren zu lassen.

Der Paritätische Braunschweig Haus Braunschweig Wohnheim für suchtgeschädigte Menschen

Saarbrückener Straße 255
38116 Braunschweig

Telefon:

0531/886869-0

Fax:

0531/886869-29

E-Mail:

haus-braunschweig@
paritaetischer-bs.de

Internet:

[https://www.paritaetischer-bs.de/
angebote/sucht-und-drogen/
haus-braunschweig/](https://www.paritaetischer-bs.de/angebote/sucht-und-drogen/haus-braunschweig/)

2 Der Paritätische Braunschweig, Haus Hagenberg Wohnassistenz in der besonderen Wohnform



Kurzbeschreibung des Angebotes

- Wohnassistenz in der besonderen Wohnform
- Heiminterne Tagesstruktur
- Externe Tagesstruktur über Einzelantrag möglich

Ziele des Angebotes

- körperliche und psychische Stabilisierung, um die Eingliederung in ein suchtmittelfreies und zufriedenes Leben zu ermöglichen
- Aktivierung und Entwicklung von Selbstverantwortung
- Aufbau von sozialen Kontakten/familiären Kontakten
- Wiedereinstieg ins Berufsleben

Haus Hagenberg

Auf dem Hagenberg 1
38315 Hornburg

Telefon:

05334/9293-14

E-Mail:

anke.nickel@paritaetischer-bs.de

Internet:

<https://www.paritaetischer-bs.de/angebote/sucht-und-drogen/haus-hagenberg/>

3 Der Paritätische Braunschweig, Haus Hagenberg Wohnassistenz



Kurzbeschreibung des Angebotes

- Assistenz beim Wohnen
- Externe Tagesstruktur auf Einzelantrag im Haus Hagenberg möglich

Ziele des Angebotes

- Entwicklungs- und Stabilisierungsprozesse fortsetzen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hilfe zur alltäglichen Lebensführung
- Hilfe zur Gestaltung sozialer Beziehungen, Kompetenzen
- Hilfe zur Gesundheitsförderung und Erhaltung
- Hilfe zur emotionalen und psychischen Entwicklung

Haus Hagenberg

Auf dem Hagenberg 1
38315 Hornburg

Telefon:

05334/9293-14

E-Mail:

anke.nickel@paritaetischer-bs.de

Internet:

<https://www.paritaetischer-bs.de/angebote/sucht-und-drogen/haus-hagenberg/>



Kurzbeschreibung des Angebotes

- Suchtberatung im Landkreis Wolfenbüttel/Stadt Wolfenbüttel
- MPU-Beratung
- Suchtprävention im Landkreis Wolfenbüttel/Stadt Wolfenbüttel
- Niedrigschwellige Drogenarbeit
- Substitutionsambulanz
- Ambulante Rehabilitation Sucht
- Nachsorge
- Angehörigenberatung
- Selbsthilfe

Ziele des Angebotes

Unser Angebot in der Suchthilfe richtet sich an alle Menschen, die Fragen zum Konsum von Suchtmitteln haben. Dies kann sich sowohl auf Alkohol, Medikamente, Nikotin, illegale Drogen, aber auch auf Glücksspiel und Medienabhängigkeit beziehen. Wenn sich Klientinnen und Klienten im Rahmen der Beratung für eine Behandlung entschieden haben, bieten wir verschiedene Therapiemöglichkeiten an: Ambulante Behandlung in Fachambulanzen, ganztägig ambulante Behandlung in den Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig und Northeim oder eine stationäre Behandlung in der Reha-Fachklinik Erlengrund in Salzgitter-Ringelheim. Auch Assistenz beim Wohnen begleiten wir.

Vorbeugen ist der beste Weg. Je früher Suchtprävention Menschen erreicht, desto mehr kann sie bewirken. Bei der Stärkung der eigenen Fähigkeiten, des Selbstvertrauens, der Konfliktfähigkeit, aber auch des Genussempfindens ist Suchtprävention eine hervorragende Hilfe.

Mit dem Café Clara in Wolfenbüttel und dem Kontaktcafé Ankerpunkt in Peine machen wir niedrigschwellige Hilfe und Kontaktangebote für substituierte Opiatabhängige, um Betroffenen einen Schutz- und Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen. Das Ziel ist eine gesundheitliche und psychosoziale Stabilisation außerhalb der Drogenszene.

Die Beratungsangebote sind kostenlos und unverbindlich. Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht und haben das Zeugnisverweigerungsrecht.

**Lukas-Werk
Gesundheitsdienste GmbH
Fachambulanz Wolfenbüttel**
Am Exer 19b
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331/858611
Internet:
<https://www.lukas-werk.de/>



Beratung

„Inmitten der Schwierigkeiten
liegen die Möglichkeiten“

Albert Einstein

1 AWO Familienberatungszentrum Wolfenbüttel Schwangerschaft und Geburt



Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir beraten zu allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt. Die Beratung erfolgt kostenfrei, zeitnah und auf Wunsch anonym. Wie Ärzte unterliegen wir der Schweigepflicht.

Themen der Beratung:

- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Sozialberatung
- Seelische Probleme rund um die Geburt
- Beratung bei schwierigen Schwangerschaftsverläufen
- Begleitung bei der Verarbeitung einer erlebten Fehl- oder Totgeburt
- Traumatische Geburtserlebnisse
- Ungewollt kinderlos
- Vorgeburtliche Untersuchungen (Pränataldiagnostik)
- Partnerschaftsprobleme in der Familienbildungsphase

- Sexualberatung
- Verhütungsberatung

Schwerpunktthema:

- Seelische Probleme rund um die Geburt

Ziel des Angebotes

Wir möchten Schwangere, Familien und andere Ratsuchende in der Familienbildungsphase in ihren individuellen Lebenslagen unterstützen. Dies kann durch Informationen, Wissensvermittlung und praktische Hilfen erfolgen, aber auch innerhalb psychosozialer Beratungsprozesse, bei denen für Probleme oder Konflikte eigene Lösungen, neue Haltungen oder Veränderungsimpulse erarbeitet werden können. Das konkrete Ziel der Beratungsgespräche ist dabei abhängig vom Anliegen der Klient*innen.

AWO Familienberatungszentrum Wolfenbüttel

Lessingplatz 3
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/8560004

E-Mail:

beratung-wf@awo-bs.de

Internet:

www.awo-bs.de

Ansprechpartnerinnen:

Christina von Buch und Meike
Faflik

2 AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e.V. Soziale Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung



Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.

Kurzbeschreibung des Angebotes

In unserer Beratungsstelle werden ver- und überschuldete Ratsuchende bei der Überwindung ihrer Situation beraten.

Es erfolgt psychosoziale Unterstützung der Ratsuchenden sowie Budgetberatung. Wir helfen den Ratsuchenden im Umgang mit den Gläubigern, bitten um Zurückstellung der Forderung, handeln Raten- oder Vergleichsvereinbarungen aus, bescheinigen den erhöhten Freibetrag für das Pfändungsschutzkonto und unterstützen die Ratsuchenden bei der Beantragung des Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Ziel des Angebotes

- Budgetstabilisierung
- Energieberatung
- Unterstützung im Umgang mit Behörden
- Befähigung zum Leben an der Pfändungsfreigrenze
- Ganzheitliche Stabilisierung der Ratsuchenden
- Wirtschaftlicher Neuanfang

AWO Kreisverband Salzgitter- Wolfenbüttel e.V.

Schuldner- und Insolvenz- beratung

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 27
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/903520

E-Mail:

schuldnerberatung@awo-sz-wf.de

Internet:

<https://awo-sz-wf.de/beratung-hilfe/schuldnerberatung/>

3 AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e.V. Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (BISS)



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die BISS wendet sich als ambulante Beratungsstelle an alle Opfer, die von häuslicher Gewalt betroffen sind und an die Opfer von Stalking (Nachstellung, Belästigung, Verfolgung). Im Rahmen der Beratung bietet die BISS:

- psycho-soziale Krisenintervention
- Rechtliche Information
- Sicherheitsplanung
- ggf. Begleitung oder Kontaktherstellung zur Polizei, zum Gericht oder zu Ämtern
- Hilfe beim Formulieren von Anträgen
- Vermittlung und Kontaktherstellung zu anderen beratenden professionellen Institutionen

Ziele des Angebotes

Pro aktives Beratungsangebot für Frauen nach Vorfällen von häuslicher Gewalt

AWO BISS

Postfach 1303
38283 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/881461
0157 81924017
08000116016 (Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen)

E-Mail:

friese@awo-sz-wf.de

Internet:

<https://awo-sz-wf.de/beratung-hilfe/biss-beratung/>

4 Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V. Allgemeine Sozialberatung



Caritasverband für Stadt und Landkreis
Wolfenbüttel e.V.

Kurzbeschreibung des Angebotes

Menschen können aus unterschiedlichen Gründen in eine belastende Lebenssituation geraten. Wir helfen jenen, die mit solch einer Situation überfordert sind und anderweitig keine ausreichende Hilfe finden.

Inhaltlich schließt die sozialrechtliche Beratung Fragen bzgl. des SGB II und SGB XII (Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, einmalige Beihilfen, Miet- und Wohnungsprobleme), des SGB III (Leistungen des Arbeitsamtes) sowie zum Thema Wohngeld, Kindergeld u.a. ein.

Wir sind Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel und beraten grundsätzlich konfessionsunabhängig.

Ziele des Angebotes

Wir helfen und unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit dem Ziel der Verbesserung der Situation und der Stärkung der Eigenverantwortung.

Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V.

Krumme Straße 56
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/26005

Fax:

05331/856105

E-Mail:

sutorius@caritas-wolfenbuettel.de

Internet:

<https://www.caritas-wolfenbuettel.de/seite/600758/allgemeine-sozialberatung.html>

5

Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH Sozialberatung



Kurzbeschreibung des Angebotes

Für Menschen in einer schwierigen und belastenden Lebenssituation bietet die Diakonie im Braunschweiger Land eine kostenfreie Sozialberatung an.

Wir helfen Ihnen weiter bei

- sozialen Problemen
- familiären Belastungen
- wirtschaftlichen Problemen
- gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen

Wir beraten Sie zu folgenden Themen

- Bürgergeld
- Sozialhilfe
- Wohngeld
- Problemen mit Ämtern
- „Bundesstiftung Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“

Weitere Angebote in Wolfenbüttel sind:

- Ausfüllhilfen
- Übersetzerpool
- Sozialberatung
- Migrationsberatung

Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH

Kreisstelle Wolfenbüttel
Harzstraße 1
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/99699-0

E-Mail:

diakonie.wolfenbuettel@
diakonie-braunschweig.de

Internet:

<https://www.diakonie-im-braunschweiger-land.de/wolfenbuettel.html>

In Schöppenstedt:

An der Kirche 3
38170 Schöppenstedt

Telefon:

05332/968044
0175/5047149

Projekt SegensReich
Schöppenstedt- Stadtteiltreff
An der Kirche 2
38170 Schöppenstedt

Telefon:

05332/968046
0151/20081577

6 Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wolfenbüttel e.V. Beratungs- und Koordinierungsstelle für Flüchtlings- und Migrationshilfe



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für Flüchtlings- und Migrationshilfe ist in der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel tätig. Neben der Beratung zählen auch die Koordination und Initiierung von Projekten zu den Schwerpunkten der seit 2015 etablierten Anlaufstelle.

Derzeitige Standorte: Wolfenbüttel und Schöppenstedt. Hierzu zählen neben der Unterbringung auch die Versorgung und Anbindung an weitere Angebote.

Ziele des Angebotes

Ziel der Beratungs- und Koordinierungsstelle Flüchtlings- und Migrationshilfe ist es, die Geflüchteten und Neuzugewanderten in das System in der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel zu integrieren und anzubinden. Hierüber hinaus sollen Bedarfe aufgedeckt werden und diese gemeinsam mit entsprechenden Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wolfenbüttel e.V. Beratungs- und Koordinierungs- stelle für Flüchtlings- und Migrationshilfe

Am Exer 19a
38302 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/92784-2830
05331/9750-200 (Zentrale)

E-Mail:

Friederike.schwieger@drk-kv-wf.de

Internet:

[https://www.drk-kv-wf.de/
angebote/existenzsichernde-hilfe/
fluechtlings-und-migrationshilfe.
html](https://www.drk-kv-wf.de/angebote/existenzsichernde-hilfe/fluechtlings-und-migrationshilfe.html)

7 Deutsches Rotes Kreuz inkluzivo Wolfenbüttel gGmbH Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir unterstützen Menschen mit (drohenden) seelischen, geistigen und/oder körperlichen Behinderungen und deren Angehörige in allen Fragen rund um das Thema Teilhabe am Leben. Ob Reha, Pflegegrad, Grad der Behinderung, Schwerbehinderung, Gleichstellung, Arbeit, Mobilität, Persönliches Budget, Assistenz oder Freizeitgestaltung - alle Themen sind bei uns herzlich willkommen. Weiterhin unterstützen wir bei Antragstellungen und Widersprüchen und ggf. auch dabei, passende weiterführende Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten zu finden. Auch bei Amts-Gängen stehen wir gerne zur Seite. Zudem stellen wir Expertinnen- und Expertenwissen in Form von Fachvorträgen zu den meistgefragten Beratungsthemen zur Verfügung.

Ziele des Angebotes

Wir möchten Menschen mit (drohenden) Behinderungen und deren Angehörige dabei unterstützen, sich zu informieren und zu orientieren, auf welche Unterstützungsleistungen sie Anspruch haben und wie diese an welcher Stelle beantragt werden können. Ziel des Angebots ist es, Ratsuchenden dabei zu helfen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können. Die Beratung ist kostenlos.

Deutsches Rotes Kreuz inkluzivo Wolfenbüttel gGmbH Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Am Exer 19a
38302 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/92784-350

E-Mail:

eutb@inkluzivo.de

Internet:

[https://www.teilhabeberatung.de/
beratung/eutb-drk-inkluzivo-
wolfenbuttel-ggmbh](https://www.teilhabeberatung.de/beratung/eutb-drk-inkluzivo-wolfenbuttel-ggmbh)

8 Institut für Persönliche Hilfen e.V. Abteilung Lotse (Betreuungsverein)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das Institut für Persönliche Hilfen e.V. führt mit seinen Betreuungsvereinen in Braunschweig und Wolfenbüttel sogenannte Querschnittsaufgaben durch. Die Gewinnung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer, sowie die Einführung, Beratung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigter gehört unter anderem zu unseren Aufgaben.

Durch persönliche Beratung und Unterstützung, sowie die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs in Gruppen- und Einzelgesprächen unterstützen wir Sie gerne.

Weiterhin übernehmen die Mitarbeitenden des Instituts für Persönliche Hilfen e.V. rechtliche Betreuungen.

Die Abteilung INSEL bietet in Braunschweig Ambulante Soziale Assistenz an.

Ziele des Angebotes

Das Ziel des Vereins Institut für Persönliche Hilfen ist unter anderem viele Bürgerinnen und Bürger für das wichtige Ehrenamt „Rechtliche Betreuung“ zu gewinnen. Die Beratung, Begleitung und Weiterbildung ist grundsätzlich kostenlos und wird schnell und unkompliziert angeboten



Institut für Persönliche Hilfen e.V.

Abteilung Lotse (Betreuungsverein) Wolfenbüttel

Krumme Str. 56
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9549850

E-Mail:

info@btv-wf.de

Internet:

<https://iph-braunschweig.de/>

9 Landkreis Wolfenbüttel Allgemeiner Sozialdienst des Sozialen Gesundheitsdienstes im Gesundheitsamt (ASD)

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Beratung zu Hilfsangeboten im Bereich der Pflege und hauswirtschaftlicher Versorgung für Betroffene sowie deren Umfeld.
- Beratung zu möglichen finanziellen und pflegerischen Hilfen sowie den dazugehörigen Anträgen und Formularen.
- Unterstützung bei Abklärung der Pflegesituation.
- Hilfe bei Suche und Vermittlung passender Hilfsangebote.
- Bei Bedarf können Hausbesuche angeboten werden.

- Schwangerschaftskonfliktberatung
- HIV- und STI-Beratung sowie Testungen
- Beratung nach dem Prostituierten-schutzgesetz



Landkreis Wolfenbüttel ASD

Friedrich-Wilhelm-Straße 2a
38302 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/84-7441

05331/84-7442

E-Mail:

asd-gesundheitsamt@lk-wf.de

Internet:

www.lkwf.de/Themen-Leistungen/Themen/Ordnung-Gesundheit/Allgemeiner-Sozialdienst/

Umzug für erste Jahreshälfte
2025 geplant:
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel

10 Landkreis Wolfenbüttel Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Kurzbeschreibung des Angebotes

Eltern können sich bei Erziehungsfragen, bei persönlichen oder familiären Problemen und Konflikten sowie bei Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit Trennungen und Scheidungen an die Beratungsstelle wenden. Kinder und Jugendliche können mit ihren Anliegen die Beratungsstelle auch ohne ihre Eltern aufsuchen.

Gründe zum Aufsuchen einer Beratungsstelle können überwiegend beim Kind, in der Familie oder im Umfeld des Kindes (Kita, Schule etc.) liegen. Je nach Alter des Kindes oder Jugendlichen können unterschiedliche Fragen oder Auffälligkeiten im Bereich der Entwicklung, des Verhaltens und der Emotionalität, also der Gefühle, zum Beispiel Ängste oder andere Belastungen und Konflikte entstehen. Auch das Jugendalter bringt seine typischen

Themen mit sich, die für Jugendliche selbst, in der Familie sowie im sonstigen Umfeld zu Konflikten führen können und bei denen Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.

Oftmals fühlen sich Eltern mit den Erziehungsaufgaben belastet und manchmal sogar überfordert. Aber auch Beziehungsschwierigkeiten oder Partnerschaftsprobleme der Eltern, sowie Fragen und Konflikte im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung bedürfen oftmals der Hilfe und Unterstützung.

Die Angebote der Beratungsstelle können auf freiwilliger Basis wahrgenommen werden und sind für die Ratsuchenden kostenlos und vertraulich. Die Beratungsfachkräfte unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.



Landkreis Wolfenbüttel Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Lindener Straße 15
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/84-186

Fax:

05331/84-189

E-Mail:

Beratungsstelle@lk-wf.de

Internet:

<https://www.lkwf.de>

11 Profamilia Wolfenbüttel

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Schwangerenberatung (sozialrechtlich, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, Fragen zu Elterngeld, Elternzeit, Mutterschutz etc.)
- Gesetzlich vorgeschriebene Schwangerschaftskonfliktberatung
- Sexuelle Bildung mit Kindern und Jugendlichen (Schwerpunkt Arbeit mit Schulklassen), das Präventionsprojekt „Ziggy zeigt Zähne“
- Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher und Elternabende in Kindertagesstätten (Thema psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter)
- Partnerschafts- und Sexualberatung

Profamilia Wolfenbüttel

Kommisstraße 5
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/26929

E-Mail:

wolfenbuettel@profamilia.de

Internet:

<https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/niedersachsen/wolfenbuettel>





**Besondere Wohnformen
und andere intensive
Betreuungsformen**

Zuhause mit Unterstützung,
für ein Leben in Gemeinschaft

1 AWO Braunschweig - Haus am Elm in Schöningen Besondere Wohnform für Menschen mit seelischen Behinderungen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Besondere Wohnform mit Tag- und Nachtbetreuung für erwachsene Menschen mit seelischen Behinderungen.

Das Angebot umfasst Assistenzleistungen für die fachliche Betreuung in einer besonderen Wohnform sowie Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Ziele des Angebotes

Ziel ist die größtmögliche Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Bereichen Wohnen und Alltagsbewältigung sowie im Bereich der Beschäftigung und Arbeit.



Gesundheit & Psychosoziale Hilfen

Haus am Elm

AWO Braunschweig Haus am Elm in Schöningen Besondere Wohnform für Menschen mit seelischen Behinderungen

Schützenbahn 5
38364 Schöningen

Telefon:

05352/946820

Fax:

05352/946829

E-Mail:

angelika.soluk@awo-bs.de

Internet:

<https://www.awo-bs.de>

2 Betreuungskette am Seelberg Hainberghof Heere

Kurzbeschreibung des Angebotes

Der Hainberghof in Heere ist ein langjähriges Landwirtschaftsprojekt der Betreuungskette am Seelberg GmbH. Das Dorf Heere liegt nahe Baddeckenstedt in der Vorharzregion zwischen Hildesheim und Salzgitter und gehört zum Landkreis Wolfenbüttel.

Auf dem Hainberghof leben und arbeiten elf Menschen mit seelischer Beeinträchtigung und Suchterkrankung. Zusätzlich beschäftigen wir zudem zehn Personen im Rahmen tagesstrukturierender Maßnahmen. Zu den Tätigkeiten auf dem Hof gehören der Anbau von Obst und Gemüse, handwerkliche Arbeiten, Tierhaltung, Brennholzverarbeitung, Töpfern, das Zubereiten frischer Speisen sowie hauswirtschaftliche Aufgaben und eine kleine Imkerei.

Die Bewohner*innen und Teilnehmer*innen des Hofes bilden eine Gemeinschaft, die eng mit den Jahreszeiten und natürlichen Wachstums-

prozessen verbunden ist. Unsere Hofgemeinschaft soll Orientierung bieten, das Selbstwertgefühl stärken und die Selbstständigkeit jedes Einzelnen fördern.

Alle Bewohner*innen haben ein eigenes Zimmer, zudem gibt es diverse Gemeinschaftsräume und einen Garten. Neben den tagesstrukturierenden Maßnahmen bieten wir sozialpsychiatrische Betreuung, Freizeitaktivitäten, Bewegungsangebote, gemeinsame Urlaube sowie ein Hofcafé an, welches bis zu sechs Mal im Jahr stattfindet.

Ziele des Angebotes

- Psychische Stabilität
- Abstinenz
- Sinnhafte Tagesstrukturierung
- Gesundes Beziehungserleben
- Gemeinschaft
- Stärkung von Selbstwertgefühl und Festigung der eigenen
- Persönlichkeit
- Vermitteln von lebenspraktischen Fähigkeiten



Hainberghof Heere

Springstr. 8
38277 Heere

Telefon:

05345/493101

Internet:

www.seelberg-hannover.de

Wohnheimleitung:

Sebastian Fritsch

E-Mail:

sebastian.fritsch@seelberg-hannover.de

Stellvertretende Hofleitung:

Vera Ginkel

E-Mail:

vera.ginkel@seelberg-hannover.de

3 CaritasNetzwerk Salzgitter Besondere Wohnform

Kurzbeschreibung des Angebotes

Besondere Wohnform:

Für insgesamt 85 Klientinnen und Klienten besteht die Möglichkeit differenzierter Wohnangebote in Wohngruppen mit unterschiedlicher Betreuungsintensität. Neben den Gruppen in den Haupthäusern in Salzgitter-Ringelheim gibt es Außenwohnungen in denen die Klientinnen und Klienten sowohl in einer Wohngemeinschaft als auch als Einzelperson ihre Selbständigkeit in einer angemieteten Wohnung trainieren können.

Ziele des Angebotes

Als CaritasNetzwerk Salzgitter übernehmen wir die Koordinierung und Durchführung unterschiedlicher Assistenzleistungen. Wir fühlen uns allen Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Region Salzgitter, Goslar und Wolfenbüttel verbunden und bieten unsere Hilfe an. Ziel kann ein höchstmöglicher Grad an Selbständigkeit innerhalb der Einrichtung sein, aber auch die Vorbereitung und allmähliche Hinführung auf ein eigenständiges Leben außerhalb der besonderen Wohnform.



CaritasNetzwerk Salzgitter

Goslarsche Straße 53
38259 Salzgitter

Telefon:

05341/8336010
05341-8336012

E-Mail:

a.kotzian@caritasnetzwerk.de
h.rust@caritasnetzwerk.de

Internet:

<https://www.caritasnetzwerk.de>

4 DR. FONTHEIM Mentale Gesundheit, Eingliederungshilfe, Besondere Wohnformen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Begleitetes Leben in unserer Eingliederungshilfe ist sinnvoll, wenn Menschen im gewohnten häuslichen Umfeld nicht mehr zurechtkommen oder die Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld nicht mehr ausreichen. Die Eingliederungshilfe bietet hierfür 179 Wohnplätze an.

Unterschiedliche Betreuungsformen können in unseren Häusern und Wohngruppen realisiert werden. Attraktive, großzügig geschnittene Einzel- und Doppelzimmer, oftmals mit persönlichem Bad, stehen zur Verfügung. Dem Betreuungsbedarf entsprechend

werden Bewohnerinnen und Bewohner zum Erhalt oder der Erweiterung von Eigenkompetenzen angeleitet, begleitet und gefördert.

Für eine verlässliche Tagesstruktur gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Fördermöglichkeiten in und außerhalb der Wohnangebote. In der Heiminternen Tagesstruktur HiT führen wir Bewohnerinnen und Bewohner an wiederkehrende Abläufe, Tätigkeiten und Beschäftigungsfelder heran.

Ziele des Angebotes

Individuelles, selbstbestimmtes Leben ist trotz seelischer Behinderung möglich.



DR. FONTHEIM Mentale Gesundheit, Eingliederungshilfe, Besondere Wohnformen

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-2015

Fax:

05346/811385

E-Mail:

d.schrader@fontheim.de

Internet:

<https://www.fontheim.de/organisatorischer-einstieg/eingliederungshilfe/besondereWohnform>

Kurzbeschreibung des Angebotes Wohnen. Wohlfühlen. Willkommen sein – seit 1868

Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH (WuB) gehört als zukunftsorientiertes Unternehmen im Bereich der Eingliederungs- und Jugendhilfe zur diakonischen Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode (esn).

In der Stadt und Region Braunschweig sowie insbesondere im inklusiven Dorf Neuerkerode bietet die WuB passgenaue und qualitativ hochwertige Wohn- und Betreuungsangebote für Kinder und Erwachsene mit Handicap gemäß SGB IX an. Das Unternehmen betreut Menschen aller Altersstufen und begleitet diese ambulant oder in der Besonderen Wohnform sowie in Tagesförderstätten. Ergänzend sind Unterstützungsangebote für die Alltags- und Freizeitgestaltung sowie ein modernes Pflegemanagement Teil des Gesamtkonzepts.

Weiterhin gehören zum Leistungsspektrum Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII, die sich an Kinder und Jugendliche mit einem festgestellten besonderen pädagogischen Bedarf richten. Die Unterstützungsleistungen erbringt die WuB in Form von bedarfsgerechten Wohnangeboten für Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren in Braunschweig-Riddagshausen.

Tagesförderung – individuell und sinnstiftend

Ergänzend zu den Wohnangeboten betreibt die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH an mehreren Standorten Tagesförderstätten mit einem breit gefächerten Beschäftigungsangebot. Die Maßnahmen sind zielgruppenspezifisch ausgerichtet und bieten Raum für produktives, kreatives und nachhaltiges Tun – stets mit dem Ziel, Teilhabe und Selbstbestimmung erlebbar zu machen.

Wer Interesse an den vielfältigen Angeboten und Arbeitsfeldern der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH hat, kann diese im Rahmen eines Praktikums kennenlernen. So lässt sich das passende Umfeld entdecken – sei es im Wohnen, in der Tagesförderung oder im pädagogischen Bereich.

Ziele des Angebotes

Ziel ist es, Menschen aller Altersgruppen individuell zu begleiten und zu fördern – mit heilpädagogischen, pflegerischen, stabilisierenden und persönlichkeitsbildenden Maßnahmen. Dabei blickt das Unternehmen auf eine über 150-jährige Geschichte zurück – und gleichzeitig entschlossen in die Zukunft: Mit einem modernen Gesamtkonzept, das Wohnen, Arbeit und Beschäftigung sowie kulturelle und bildungsorientierte Angebote vereint.

Mit all ihren Gesellschaften hat sich die esn auf den gemeinsamen Weg gemacht: Wir sind die besten Wegbegleiter für jede Lebensreise und finden individuelle Lösungen – für Mitarbeitende und für die uns anvertrauten Menschen. Unser Glück liegt im Miteinander.

Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH

Kastanienweg 3
38173 Sickinge-Neuerkerode

Telefon:

05305 201 499

E-Mail:

willkommen@neuerkerode.de

Internet:

www.neuerkerode.de

6

Lavie Reha gGmbH

Internatsbetreuung im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme

Kurzbeschreibung des Angebotes

Im Rahmen einer medizinischen oder beruflichen Rehabilitation ist es möglich, einen unserer Internatsplätze zu nutzen. Die Einrichtung verfügt über 60 Internatsplätze für berufliche Rehabilitation und 18 medizinische stationäre Plätze, die sich auf zehn Wohnungen und Häuser innerhalb des Stadtgebietes Königslutter verteilen. Zwei Internatsgebäude befinden sich in unmittelbarer Nähe der Arbeitsplätze der Bewohnerinnen und Bewohner und zur Lavie Reha gGmbH mit den dazugehörigen therapeutischen Einrichtungen.

Ziele des Angebotes

- Förderung der selbstständigen Lebensführung
- Anforderungen des Arbeitslebens bewältigen
- einen Haushalt eigenständig führen
- soziale Kontakte pflegen
- einen Ausgleich durch Freizeitaktivitäten finden
- Krisensituationen bewältigen

Die Teilnehmenden sollen bei der notwendigen Ablösung vom Elternhaus unterstützt und auf den Einzug in eine eigene Wohnung vorbereitet werden.



Lavie Reha gGmbH Internatsbetreuung im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:
05353/9518-0

E-Mail:
Andrea.Schwetje@lavie-reha.de

Internet:
[https://www.lavie-reha.de/
index.php/wohnen-tagesstruktur/
internat-koenigslutter/](https://www.lavie-reha.de/index.php/wohnen-tagesstruktur/internat-koenigslutter/)

7

Wohnheim Forum Salzgitter

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das Haus Forum ist eine Einrichtung in privater Trägerschaft. Sie ist eine offene Betreuungs- und Therapieeinrichtung für erwachsene Menschen, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind (Besondere Wohnform).

Neben einer kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung verfolgt das Haus ausschließlich soziale Ziele mit dem Hintergrund, Dienstleistungen ohne Zeitbeschränkung in den Bereichen Wohnen, Tagesstruktur (Betreuung, Versorgung, Beratung, Therapie) und Freizeit freiwillig, aber regelmäßig, flexibel und zielorientiert, anzubieten.

Ziele des Angebotes

Die fachliche und inhaltliche Zielstellung richtet sich dabei nach der Eingliederungshilfe Teil 2, SGB IX § 90 ff. Dabei sollen Menschen mit einer Behinderung oder von Behinderung bedrohten Menschen Hilfsangebote gemacht werden, die Ihre Behinderung mildert und Möglichkeiten schafft, sie in die Gesellschaft einzugliedern.

Wohnheim Forum

Wohnheim Forum
Bleckenstedter Str. 36
38239 Salzgitter

Telefon:
05341- 902136/861000

E-Mail:
wohnheimforum@t-online.de

Internet:
<http://www.wohnheimforum.de>



**Medizinische Anbindung
und Behandlung**
... für eine starke
mentale Gesundheit

Medizinische Anbindung und Behandlung

1 AWO Psychiatrie Zentrum Königslutter Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie



Kurzbeschreibung des Angebotes

Stationäre psychiatrische Behandlung in verschiedenen Kliniken

- Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin
- Gerontopsychiatrie
- Abhängigkeitserkrankungen
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Forensische Psychiatrie

Ziele des Angebotes

Ziel ist es, für die Patientinnen und Patienten das bestmögliche individuelle Behandlungsergebnis zu erzielen, indem wir die Selbständigkeit, Lebensqualität und psychische Stabilität fördern, damit der eigene Alltag wieder bestritten werden kann.

AWO Psychiatriezentrum

Vor dem Kaiserdom 10
38154 Königslutter

Telefon:

05353/90-1030

E-Mail:

poststelle@awo-apz.de

Internet:

<https://www.awo-psychiatriezentrum.de/>

2 AWO Psychiatrie Zentrum Königslutter Psychiatrische Institutsambulanz



Kurzbeschreibung des Angebotes

Multiprofessionelles Behandlungsangebot für Menschen mit multiplen und chronischen, psychiatrischen Erkrankungen mit fehlender Wartezeitmerkfähigkeit und ohne fachärztliche Anbindung.

Ziele des Angebotes

Förderung und Erhalt einer größtmöglichen Autonomie und Teilhabe durch eine gemeinde- und wohnortnahe Versorgung unter Einbezug des ambulanten Hilfesystems.

AWO Psychiatriezentrum

Psychiatrische Institutsambulanz

Monplaisir 4,
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331 882990-12

E-Mail:

poststelle@awo-apz.de

Internet:

https://www.awo-psychiatriezentrum.de

3 AWO Psychiatrie Zentrum Königslutter Tagesklinik Wolfenbüttel

Kurzbeschreibung des Angebotes

Tagesklinische Behandlung von 16 Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungsbildern, für die ambulante Hilfen nicht ausreichend sind und eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ziele des Angebotes

Förderung und Erhalt einer größtmöglichen Autonomie und Teilhabe durch eine gemeinde- und wohnortnahe Versorgung, unter Einbezug des ambulanten Hilfesystems.



AWO Psychiatriezentrum Tagesklinik Wolfenbüttel

Monplaisir 4,
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331 882990

E-Mail:

poststelle@awo-apz.de

Internet:

<https://www.awo-psychiatriezentrum.de>



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik behandelt ein breites Spektrum an psychiatrischen Erkrankungen individuell, kompetent und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Dabei haben wir den ganzen Menschen mit seiner Biographie, seiner aktuellen Lebenssituation, seinem familiären und beruflichen Umfeld und möglichen körperlichen Erkrankungen oder Behinderungen im Blick und berücksichtigen diese bei der Planung der Behandlung.

Unsere Spezialstationen ermöglichen eine professionelle medizinische und pflegerische Betreuung, die auf die Bedürfnisse der Einzelnen zugeschnitten ist.

- Abhängigkeitserkrankungen
- Affektive Störungen
- Doppeldiagnosen
- Gerontopsychiatrisches Zentrum
- Intensiv- und Notfallpsychiatrie
- Persönlichkeitsstörungen / Dialektisch-behaviorale Therapie
- Psychisch kranke Diabetikerinnen und Diabetiker
- Psychosezentrum
- Psychotherapeutische Medizin
- Traumatherapie für Frauen

Beste medizinische Behandlung und pflegerische Betreuung durch qualifizierte Mitarbeitende sind für uns Grundlage zum Therapieerfolg. Wir führen eine umfassende Diagnostik – psychisch, neurologisch, internistisch und sozial – durch Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Ergo- und Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie die Mitarbeitenden der Pflege begleiten und behandeln gemeinsam.

Die Pflege arbeitet nach dem Bezugspflegekonzept. Es findet ein enger Austausch aller an der Therapie beteiligter Mitarbeitenden statt. Beratung bieten auch die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Stationen, die Sie auch bei beruflichen, behördlichen oder finanziellen Angelegenheiten unterstützen.

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst alle klassischen und aktuellen wissenschaftlich anerkannten Methoden der Diagnostik und Therapie psychischer Störungen.

Wir behandeln folgende Krankheitsbilder:

- Depressionen
- Angststörungen
- Bipolare Störungen
- Psychosen
- Suchterkrankungen
- Psychische Störungen im höheren Lebensalter / Demenzen
- Anpassungsstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Somatoforme Störungen
- Zwangsstörungen

Wir bieten ein auf jeden einzelnen Menschen individuell abgestimmtes multimodales Therapiekonzept

Ziele des Angebotes

In Abhängigkeit von der Art und dem Stadium der Erkrankung, helfen wir unseren Patientinnen und Patienten zur Ruhe zu kommen oder wir fördern und fordern sie. Wir wollen nicht nur einen Rückgang der Symptome erreichen, sondern nach Möglichkeit die Wiedererlangung der vollen Funktionsfähigkeit.

**DR. FONTHEIM –
Mentale Gesundheit
Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik**

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-0

E-Mail:

info@fontheim.de

Internet:

<https://www.fontheim.de/klinik-fuer-psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik>



5 Dr. Fontheim Psychiatrische Institutsambulanz

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Integrierte Versorgungsform
- Multiprofessionelles ambulantes Behandlungsangebot
- Diagnostik und Therapie, sozialpsychiatrische Unterstützung, psychologische Begleitung, Ergotherapie nach Bedarf

Ziele des Angebotes

- Behandlung schwer und chronisch kranker Menschen überwiegend im Rahmen der Nachsorge
- Notfallpsychiatrie
- Vermeidung/Verkürzung stationärer Behandlungen

DR. FONTHEIM – Mentale Gesundheit Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) Liebenburg und Salzgitter-Thiede

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-1452

E-Mail:

institutsambulanz@
fontheim.de

Internet:

<https://www.fontheim.de/pia>

6 Dr. Fontheim Tageskliniken

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Tageskliniken verfügen jeweils über 20 Behandlungsplätze. Es können bei uns nahezu alle psychischen und psychosomatischen Erkrankungen behandelt werden, wie Angst und Zwangsstörungen, Depressionen und Essstörungen. Auch Patientinnen und Patienten mit endogenen Psychosen und beginnenden Demenzen können von unserer Therapie profitieren. In besonderer Weise eignet sich die Tagesklinik für Patientinnen und Patienten, die eine intensive Behandlung benötigen und in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben können.

Ziele des Angebotes

Eine tagesklinische, teilstationäre Behandlung kann sinnvoll sein zur Verhinderung oder zur Verkürzung von stationären Krankenhausbehandlungen. Die Tageskliniken schließen die große Lücke zwischen der Behandlung bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und der vollstationären Krankenhausbehandlung.



DR. FONTHEIM – Mentale Gesundheit Casemanagement Tageskliniken

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/810

E-Mail:

info@fontheim.de

Internet:

[https://www.fontheim.de/
organisatorischer-einstieg/
klinik-fuer-psychiatrie-
psychotherapie-und-
psychosomatik/tageskliniken](https://www.fontheim.de/organisatorischer-einstieg/klinik-fuer-psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/tageskliniken)

7 Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)



Kurzbeschreibung des Angebotes

Ambulante Behandlungseinrichtung für Menschen mit angeborenen oder erworbenen geistigen oder schweren Mehrfachbehinderungen. Der Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen.

Ziele des Angebotes

- Aufbau und Erhalt eines hohen Grades an Selbstständigkeit unserer Patientinnen und Patienten
- Verbesserung und Erhalt des Gesundheitszustandes
- Vermeidung von Chronifizierung und Komplikationen
- fachlicher Austausch und Erschaffung von Netzwerken mit anderen Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens und der Eingliederungshilfe

**Lukas-Werk
Gesundheitsdienste GmbH
MZEB Braunschweig**
Krankenhaus Marienstift
Helmstedter Straße 35
38102 Braunschweig

Telefon:
0531/701150710
Fax:
0531/701150715
E-Mail:
mzeb@lukas-werk.de
Internet:
[https://www.lukas-werk.de/
inklusive-medizin/mzeb](https://www.lukas-werk.de/inklusive-medizin/mzeb)

8 Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH Rehabilitationszentrum St. Leonhard



Kurzbeschreibung des Angebotes

Zum Rehabilitationszentrum St. Leonhard gehört die Reha-Tagesklinik für Psychosomatik und die Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen. Die Reha-Tagesklinik für Psychosomatik bietet ein ganzheitliches, integratives Behandlungsangebot mit 36 Therapieplätzen für Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen. Die Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen mit 24 Behandlungsplätzen richtet sich an Erwachsene mit Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- oder Glücksspielsucht, für die ein spezielles Therapieprogramm angeboten wird.

Ziele des Angebotes

Tagesklinik Psychosomatik: für Menschen, die durch eine psychische oder psychosomatische Erkrankung sowohl beruflich als auch privat in ihrer Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit beeinträchtigt sind.

Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen: für Menschen, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten, Nikotin, illegalen Drogen, Glücksspiel oder Medien haben.

Unser Therapieschwerpunkt ist die Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit und ohne Arbeitsplatz.

**Lukas Werk
Gesundheitsdienste GmbH
Rehabilitationszentrum
St. Leonhard**
St. Leonhard 3
38102 Braunschweig

Telefon:
0531/18053730
Internet:
[https://www.lukas-werk.de/
psychosomatik](https://www.lukas-werk.de/psychosomatik)

9 Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH



Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel

Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir sind der einzige Anbieter für stationäre und ambulante Krankenhausleistungen im Landkreis Wolfenbüttel. Für Patientinnen und Patienten, deren Angehörige, Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeitende, Kostenträger sowie politische Vertreterinnen und Vertreter sind wir ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner. Wir wollen ein zukunftsfähiges Krankenhaus mit einer hohen Qualität sein, in dem Patientinnen und Patienten als Menschen im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Jede Patientin und jeder Patient ist besorgt, wenn er ein Krankenhaus aufsucht. Ängste und Sorgen berücksichtigen wir ebenso wie Lebenssituation der Patientinnen und Patienten. Unser Handeln stellt zu jeder Zeit die individuelle Gesundheitssituation, sowie das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten unter Beachtung ethischer Aspekte in den Mittelpunkt. Die bestmögliche Behandlung und die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie der ihnen nahestehenden Menschen ist der Maßstab unseres Erfolges.

Folgende Bereiche gibt es im Klinikum Wolfenbüttel:

- Klinik für Innere Medizin- Kardiologie
- Klinik für Innere Medizin- Gastroenterologie
- Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie
- Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH

Alter Weg 80
38302 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/934-3318

E-Mail:

info@klinikum-wolfenbuettel.de

Internet:

<https://www.klinikum-wolfenbuettel.de/>



Pflege

Individuell, einfühlsam
und zuverlässig

1 AWO Bezirksverband Braunschweig e.V. Wohn- und Pflegeheim Im Kamp Wolfenbüttel



Kurzbeschreibung des Angebotes

- Wohn- und Pflegeeinrichtung
- 167 stationäre Bewohnerplätze
- 161 Einzelzimmer
- davon drei „Partnerzimmer“ (zwei Einzelzimmer mit Tür verbunden)
- Drei Doppelzimmer
- Geronto-psychiatrischer Bereich mit 22 Plätzen (beschützt geschlossen), in den 167 Plätzen enthalten. (Im geronto-psychiatrischen Bereich gibt es ausschließlich Einzelzimmer).
- Eingestreuete Kurzzeitpflege

Ziele des Angebotes

Die Gestaltung des Hauses sowie der persönlichen direkten Umgebung der Bewohnerinnen und Bewohner soll eine angenehme wohnliche Atmosphäre schaffen und dient der Förderung der Kommunikation, der Stimulation der Wahrnehmung und der Orientierung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse.

Wir verstehen Pflege, Betreuung und Versorgung grundsätzlich als Prozess, den Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende miteinander gestalten, der geplant und zielgerichtet ist und der ständigen Auseinandersetzung und Reflexion bedarf, der sich auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner bezieht und der die persönlichen Lebenserfahrungen einbezieht.

Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen unterschiedlicher Biografien, Nationalitäten, Kulturkreise und Religion mit Respekt begegnen können.

Mit unserer fachlichen und sozialen Kompetenz garantieren wir professionelles Handeln, das sich an aktuellen gerontologischen, medizinisch-pflegerischen, ernährungswissenschaftlichen und ökologischen Erkenntnissen orientiert.

AWO Wohn- und Pflegeheim Im Kamp

Im Kamp 3-6
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/90331-510

Fax:

05331/90331-312

E-Mail:

arndt@awo-bs.de

Internet:

<https://www.awo-bs.de/im-kamp.html>

Dr. Fontheim Psychiatrisches Pflegeheim

Kurzbeschreibung des Angebotes

Pflege und Betreuung mit einem jahrzehntelangen psychiatrischen Erfahrungshintergrund hat viele Möglichkeiten. Wir wägen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Betreuungspersonen sorgfältig ab zwischen Lebensqualität, Sicherheit und Schutz. Wir nehmen uns Zeit zum Beobachten, Erfahren, Entdecken und Anregen. In regelmäßigen Gesprächen vermitteln wir den Bewohnerinnen und Bewohner das nötige Hintergrundwissen zu ihrer Erkrankung. Pflegendes, Ärztinnen und Ärzte sowie Therapeutinnen und Therapeuten erklären ihnen den Ablauf und die Wirkungen der Betreuung und suchen gemeinsam mit ihnen nach Möglichkeiten der Besserung oder Erhaltung ihres Gesundheitszustandes. Während des gesamten Aufenthaltes beziehen wir die Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner oder die Betreuungspersonen als willkommene Partnerinnen und Partner in unsere Arbeit mit ein. Wenn Angehörige Fragen oder Sorgen haben, sind sie herzlich eingeladen, uns direkt anzusprechen. Wir legen Wert darauf, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern diese Angebote in einer Umgebung zugutekommen, die sie auch als ein Zuhause

annehmen können. Sie finden einen gepflegten Park, moderne oder grundlegend sanierte Wohnbereiche, überwiegend 1- oder 2-Bett-Zimmer mit großzügigem Dusch- und WC-Bereich sowie die Möglichkeit eines Kabel-TV- und Telefonanschlusses als Standard. Gerade bei älteren Bewohnerinnen und Bewohnern haben wir mit Mehrbettzimmern gute Erfahrungen gemacht. Viele schätzen sie als Ausdruck von Sicherheit und langer Gewohnheit, da sie oft im gesamten Leben einen Partner an ihrer Seite hatten.

Ziele des Angebotes

Der Auftrag des Psychiatrischen Pflegeheims ist, das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten, zu bessern und ihnen zu einem angenehmen Leben zu verhelfen. Für dieses Ziel arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen – Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflegerinnen, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Alltagsbegleiterinnen und -begleiter, Ergo- und Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Geragoginnen und Geragogen sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter – eng zusammen. Wir pflegen und betreuen individuell auf der Grundlage aktueller pflegewissenschaftlicher und medizinischer Erkenntnisse.



DR. FONTHEIM – Mentale Gesundheit Psychiatrisches Pflegeheim

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-2320

Fax:

05346/81-1161

E-Mail:

pflegeheim@fontheim.de

Internet:

[https://www.fontheim.de/
organisatorischer-einstieg/
psychiatrisches-pflegeheim](https://www.fontheim.de/organisatorischer-einstieg/psychiatrisches-pflegeheim)

Deutsche Seniorenstift Gesellschaft (DSG) Pflegewohnstift Steinhäuser Gärten



Kurzbeschreibung des Angebotes

In unseren vollstationären Pflegeheimen versorgen und pflegen wir Bewohnerinnen und Bewohner aller Pflegegrade. Die Pflegeheime der Deutschen Seniorenstift Gesellschaft haben einen sehr hohen Einzelzimmeranteil. Wir legen Wert auf einen wohnlichen Charakter der Häuser, in dem sich Bewohnerinnen und Bewohner sowie Personal gleichermaßen wohlfühlen. Im Pflegewohnstift Steinhäuser Gärten gibt es einen separaten Wohnbereich für demenzerkrankte Menschen.

Beschützender Wohnbereich für Menschen mit Demenz

Unser Pflegewohnstift verfügt über einen Wohnbereich, in dem wir eine besondere Versorgung für Bewohnerinnen und Bewohner mit einer dementiellen Erkrankung bieten. Hier gilt unsere „Hausunordnung“. Diese besagt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner das tun dürfen, was ihnen

guttut, solange sie dabei nicht sich selbst oder anderen Schaden zufügen – auch wenn das Verhalten Außenstehenden als unlogisch oder merkwürdig erscheint.

Außerdem bieten wir den Bewohnerinnen und Bewohner über unser besonders geschultes Personal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte tagesstrukturierende Maßnahmen an, die sie dabei unterstützen, sich in ihrer eigenen Welt zurecht zu finden und wohlfühlen.

Ziele des Angebotes

- Förderung der Ressourcen
- Individuelle Begleitung in einem beschützten Bereich
- Reduzierung von Sanktionen durch Mitbewohnerinnen und Mitbewohner bei fehlendem Krankheitsverständnis

DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft mbH & Co. KG Pflegewohnstift Steinhäuser Gärten

Grüner Platz 12
38302 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9452-100

E-Mail:

info.wolfenbuettel@dessg.de

Internet:

<https://deutsche-seniorenstift.de/pflegewohnstifte/pflegewohnstift-steinhaeuser-gaerten-in-wolfenbuettel>

4 Diakonie – Grotjahn Stiftung Schladen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Wenn die Mobilität und die körperliche oder geistige Konstitution derart eingeschränkt sind, dass ein Verbleib im eigenen Zuhause nicht mehr möglich ist, können Sie bei uns auf bestens geschultes und organisiertes Personal vertrauen. So bieten wir neben der Behandlungspflege auch die Demenzbetreuung mit beschützendem Bereich und die palliative Versorgung. Wir sind inklusive religiöser und seelsorgerischer Angebote auf alle Stationen des Lebens bestens vorbereitet.

Es gibt einen Wohnbereich zur geschlossenen Unterbringung demenziell veränderter Menschen sowie drei offene Bereiche für Menschen mit einer Demenzerkrankung. Schwerpunkt ist dabei die Altersdemenz.

Ziele des Angebotes

Ziel des Angebotes ist die ganzheitliche und zielgerichtete Versorgung von Senioren mit Demenz.



Diakonie – Grotjahn Stiftung Schladen

Hermann-Müller-Straße 12
38315 Schladen

Telefon:
05335 808 0

E-Mail:
info@grotjahn-stiftung.de

Benedikt Kappler
Telefon:
05335808-0
E-Mail:
Benedikt.kappler@
grotjahn-stiftung.de

5 Seniorenbetreuung Schloß Schliestedt



Seniorenbetreuung
Schloß Schliestedt

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Stationäre Altenpflegeeinrichtung (Kurzzeitpflege und Langzeitpflege)
- Ambulanter Pflegedienst im östlichen Landkreisgebiet und angrenzenden Gebieten
- Rollender Mittagstisch (Mahlzeiten-dienst)
- Gerontopsychiatrische Fachabteilung
- Betreutes Wohnen
- Kooperationseinrichtung mit der „Naturkita“ Schöppenstedt

Ziele des Angebotes

Bedarfsgerechte psychosoziale und pflegerische Versorgung mit ganzheitlichem Ansatz und systemische Vernetzung

Seniorenbetreuung Schloß Schliestedt

Schloßstraße 1
38170 Schöppenstedt
OT Schliestedt

Telefon:

05332/979-0
01704964228

E-Mail:

resch-hoppstock@
schloss-schliestedt.de

Internet:

www-schloss-schliestedt.de





**Ausbildung und
Berufstätigkeit**
Unterstützung für
Ihren beruflichen Weg

1 Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V. Pro-Aktiv-Center (PACE)



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Beratungsstelle bietet individuelle Einzelfallhilfe für junge Menschen in problematischen Lebenslagen an.

- Erstellung eines individuellen Förderplans
- Stärkung und Förderung von Kompetenzen der Teilnehmenden
- Vermittlung und Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Berücksichtigung der persönlichen Hemmnisse bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Ziele des Angebotes

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 14 – unter 27 Jahren, die in der Stadt oder im Landkreis Wolfenbüttel wohnen. Ziele sind soziale Stabilisierung, Bewältigung des Lebensalltags und die Schaffung von Alltagsstrukturen, die zur Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit führen.

Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e. V. Pro-Aktiv-Center Wolfenbüttel (PACE) „Wege in den Beruf“

Krumme Straße 56
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/856210

Fax:

05331/856105

E-Mail:

pace@caritas-wolfenbuettel.de
kuffner@caritas-wolfenbuettel.de
rothfuchs@caritas-wolfenbuettel.de

Internet:

[https://www.caritas-wolfenbuettel.de/seite/600762/pro-aktiv-center-\(pace\).html](https://www.caritas-wolfenbuettel.de/seite/600762/pro-aktiv-center-(pace).html)

2 Deutsches Rotes Kreuz, inkluzivo Wolfenbüttel gGmbH Fachdienst zur beruflichen Eingliederung (FBE)



Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen, die sich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einbringen wollen. Für viele junge Menschen mit Eingliederungsschwierigkeiten ergibt sich gerade beim Einstieg in das Arbeitsleben ein erhöhter Unterstützungsbedarf. Diesem Bedarf gerecht zu werden, ist in den meisten Fällen von Betriebsseite aus nicht zu leisten. In der Begleitung durch eine Bildungsbegleiterin oder einen Bildungsbegleiter sehen wir eine entscheidende Unterstützungsleistung. Betrieblicher

Berufsbildungsbereich (§57 SGB IX), Betrieblicher Arbeitsbereich (§58 SGB IX, §60 SGB IX), Unterstützte Beschäftigung (§55 SGB IX), Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§49 SGB IX), Jobcoaching (AP), individuelle Eingliederung (SGB IX).

Ziele des Angebotes

Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung auf den sogenannten ersten Arbeitsmarkt, durch entsprechende Hilfestellung.

Deutsches Rotes Kreuz – inkluzivo Wolfenbüttel gGmbH Fachdienst zur beruflichen Eingliederung (FBE)

Am Exer 19a
38302 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9278470

05331/9278442

05331/9278445

E-Mail:

johannes.schulle@inkluzivo.de

sabine.apitz@inkluzivo.de

Internet:

<https://www.drk-kv-wf.de/angebote/fachdienst-zur-beruflichen-eingliederung-fbe.html>



3 Evangelische Stiftung Neuerkerode, Mehrwerk gGmbH Abteilung Bildung und Arbeit, Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung. (Werkstatt für behinderte Menschen).

Ziele des Angebotes

Im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich wird der (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben im Rahmen von beruflicher Orientierung und Qualifizierung anhand von Bildungs-

rahmenplänen verfolgt. Im anschließenden Arbeitsbereich werden Beschäftigungsangebote entsprechend der Neigungen und Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten vorgehalten. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, über die Abteilung QVD (Qualifizierung- und Vermittlungsdienst) über Praktika und ggf. ausgelagerte Arbeitsplätze, eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anzustreben.

Evangelische Stiftung Neuerkerode Mehrwerk gGmbH Abteilung Bildung und Arbeit (WfbM)

Kastanienweg 3
38173 Sickinge-Neuerkerode

Telefon:

0531/12043805
015114615979

E-Mail:

tasja.froese@neuerkerode.de

Internet:

<https://www.mehrwerk-esn.de>

4 Lavie Reha gGmbH Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)



Kurzbeschreibung des Angebotes

Fachpraktisch angeleitete Arbeit in den verschiedenen Arbeitsbereichen, regelmäßige Gespräche mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Psychologinnen und Psychologen, verschiedene Gruppenangebote, Unterricht in Kleingruppen und Erprobung im Rahmen von Praktika. Teilnehmende erhalten die Möglichkeit ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu trainieren und auszubauen. Teilnehmende können für die Dauer der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen im Internat wohnen oder täglich pendeln.

Ziele des Angebotes

Um den Weg ins Arbeitsleben zu finden können Teilnehmende bei uns

- ihre Belastbarkeit erproben
- ihr berufliches Interesse erkunden
- ihre Leistungsfähigkeit steigern
- Spaß am Lernen bekommen
- ihre Allgemeinbildung verbessern
- ihre persönliche und soziale Entwicklung voranbringen

- Erfahrungen für das Erwerbsleben sammeln
- sich auf eine Ausbildung vorbereiten

Die Lavie Reha gGmbH bietet verschiedene spezialisierte Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen an:

Die ADHS/ADS-spezifische Bildungsmaßnahme (ADHS BvB) richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in Folge einer ADHS/ ADS-Erkrankung den Anforderungen einer Ausbildung noch nicht gewachsen fühlen. Die BvB kann mit dem Wohnen im Internat durchgeführt werden.

Die autismusspezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (AUT BvB) richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in Folge der Autismus-Spektrum-Störung den Anforderungen einer Ausbildung noch nicht gewachsen fühlen. Die BvB kann mit dem Wohnen im Internat durchgeführt werden.

Lavie Reha gGmbH

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:

05353/9518-41

E-Mail:

Aline.Steinmetz@lavie-reha.de

Internet:

<https://www.lavie-reha.de>

5

Lavie Reha gGmbH

Maßnahmen „Arbeitserprobung“ und „Abklärung der beruflichen Eignung“

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Maßnahmen „Arbeitserprobung“ und „Abklärung der beruflichen Eignung“ richten sich an junge Menschen mit psychischen Erkrankungen ohne Berufsabschluss. Sie zählen zu den berufsvorbereitenden Maßnahmen und helfen dabei, einen geeigneten Beruf zu finden oder herauszufinden, ob eine ausreichende Belastbarkeit zur Fortsetzung beruflicher Planungen mit der Zielsetzung der Integration in Ausbildung vorliegt.

EA Förderzeitraum 60 Arbeitstage
Erprobung in fünf Arbeitsbereichen vor Ort in Königslutter

AE Förderzeitraum 4 Wochen,
Erprobung in einem Fachbereich in Braunschweig und Königslutter

Ziele des Angebotes

Um ihren Weg ins Arbeitsleben zu finden, können Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei uns

- ihre Belastbarkeit erproben
- ihr berufliches Interesse erkunden
- ihre Leistungsfähigkeit feststellen
- ihren weiteren Werdegang planen und vorbereiten

Zielgruppe:

- keine abgeschlossene Berufsausbildung
- bereits ausreichend belastbar für eine berufsfördernde Maßnahme



Lavie Reha gGmbH Maßnahmen

„Arbeitserprobung“ und „Abklärung der beruflichen Eignung“

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:

05353/9518-41

E-Mail:

Aline.Steinmetz@lavie-reha.de

Internet:

<https://www.lavie-reha.de>

6

Lavie Reha gGmbH

Psychiatrische Jugend-Reha (PJR)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Maßnahme mit individueller Reha-Begleitung, um die Belastbarkeit zu erproben und zu steigern sowie soziale Kompetenzen zu erweitern. Die Rehabilitation kann ganztätig ambulant oder auch stationär erfolgen.

Ziele des Angebotes

Bei uns haben Teilnehmende die Möglichkeit:

- den Umgang mit der Erkrankung zu verbessern
- ihre Belastbarkeit zu erproben und zu steigern
- ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern
- Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen
- zunehmend eigenverantwortlich zu handeln und eine eigene Tagesstruktur zu entwickeln
- eine Anschlussmaßnahme vorzubereiten und einzuleiten

Zielgruppe:

15 bis 20 Jahre alt, psychische Erkrankung, stationäre Akutbehandlung ist abgeschlossen und ausreichend belastbar. Kostenübernahme von Krankenkasse oder Deutschen Rentenversicherung. Für Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung die Anforderungen des Alltags, der Schule oder einer Ausbildung noch nicht bewältigen können.



Lavie Reha gGmbH

Psychiatrische Jugend-Reha (PJR)

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:

05353/9518-47

E-Mail:

Sabine.Mueller-Schoeppel@lavie-reha.de

Internet:

<https://www.lavie-reha.de/index.php/rehabilitation/junge-erwachsene/psychiatrische-jugend-reha/>

7 Lavie Reha gGmbH Reha Ausbildung

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das Ausbildungsangebot der Lavie Reha gGmbH richtet sich an junge Erwachsene, die sich durch die Folgen einer psychischen Erkrankung oder Behinderung nicht dazu in der Lage sehen, eine betriebliche Ausbildung zu bewältigen.

Ziele des Angebotes

Auszubildende erlernen einen von den Kammern anerkannten Ausbildungsberuf. Wir unterstützen flexibel in dem für Auszubildende individuell abgesprochenen Rahmen. Ziel ist es, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen und auf dem Arbeitsmarkt integriert zu werden.

Zielgruppe:

Junge Erwachsene, die sich durch die Folgen einer psychischen Erkrankung oder Behinderung nicht dazu in der Lage sehen, eine betriebliche Ausbildung zu bewältigen.



Lavie Reha gGmbH Reha Ausbildung

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:

05353/9518-45
0531/224324-45

E-Mail:

Annette.leibroek@lavie-reha.de

Internet:

<https://www.lavie-reha.de/index.php/rehabilitation/ausbildung/>

8 Lavie Reha gGmbH Reha für psychisch erkrankte Erwachsene (RPK)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Maßnahmen zur Stabilisierung und Besserung der Erkrankung, Erprobung und Steigerung der beruflichen Belastbarkeit und Unterstützung zur Wiedereingliederung. Medizinischen Rehabilitation, darauffolgend schließt sich die berufliche Rehabilitation an. Die Rehabilitation kann ganztägig ambulant oder auch stationär durchgeführt werden.

Ziele des Angebotes

Hilfen im Rahmen einer medizinischen Rehabilitation sollen befähigen:

- die Krankheit besser zu verstehen
- Belastungsfaktoren zu erkennen
- Krankheit vorbeugendes, stabilisierendes Verhalten zu erlernen und danach zu handeln

Zielgruppe:

Für Menschen mit Wunsch zur Wiedereingliederung in das Berufsleben, Diagnose, ausreichende Belastbarkeit, Vorliegen der Kostenzusage durch den zuständigen Leistungsträger (Krankenkassen, Rentenversicherung, Arbeitsagentur).



Lavie Reha gGmbH Reha für psychisch erkrankte Erwachsene (RPK)

Fallersleber Straße 12
38154 Königslutter

Telefon:

05353/9518-14

E-Mail:

Ulrike.Hoffmeister@lavie-reha.de

Internet:

<https://www.lavie-reha.de/index.php/rehabilitation/rpk-fuer-erwachsene>

9 Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH Werkstatt für Industriearbeit (WIR)



Kurzbeschreibung des Angebotes

In der Regel beginnen Sie mit einem Eingangsverfahren, in dem gemeinsam mit Ihnen festgestellt wird, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung ist. Üblicherweise findet danach der Übergang in den Berufsbildungsbereich (BBB) statt. Dieser Bereich dient der beruflichen Orientierung und Qualifizierung sowie der Förderung von persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten. Mit Abschluss dieser Maßnahme erhalten Sie ein Abschlusszertifikat und -zeugnis. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Berufsbildungsbereich haben Sie die Möglichkeit in einen unserer Arbeitsbereiche der Werkstatt zu wechseln. Dort bieten wir Ihnen ein differenziertes Angebot zur Ausübung geeigneter Tätigkeiten. Alternativ – oder zu einem späteren Zeitpunkt – kann Sie unser Fachdienst zur betrieblichen Inklusion (FBI) bei der Suche nach einer passenden Beschäftigung auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz bzw. bei einem vorgelagerten externen Praktikum unterstützen.

Ziele des Angebotes

Die Werkstatt für Industriearbeit (WIR) der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH bietet Ihnen berufliche Rehabilitation, Qualifizierung und Teilhabe am Arbeitsleben. Wenn Sie aufgrund psychischer Erkrankung, seelischer Behinderung oder in Folge einer anderen schwerwiegenden Erkrankung derzeit nicht erwerbsfähig sind, ermöglicht die Werkstatt Ihnen eine berufliche Perspektive. Je nach Art und Schwere der Beeinträchtigung werden Sie individuell gefördert, um den persönlichen, sozialen und berufspraktischen Anforderungen des Arbeitslebens begegnen zu können.

Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH Werkstatt für Industriearbeit (WIR)

Halchtersche Straße 16
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/9009721

Fax:

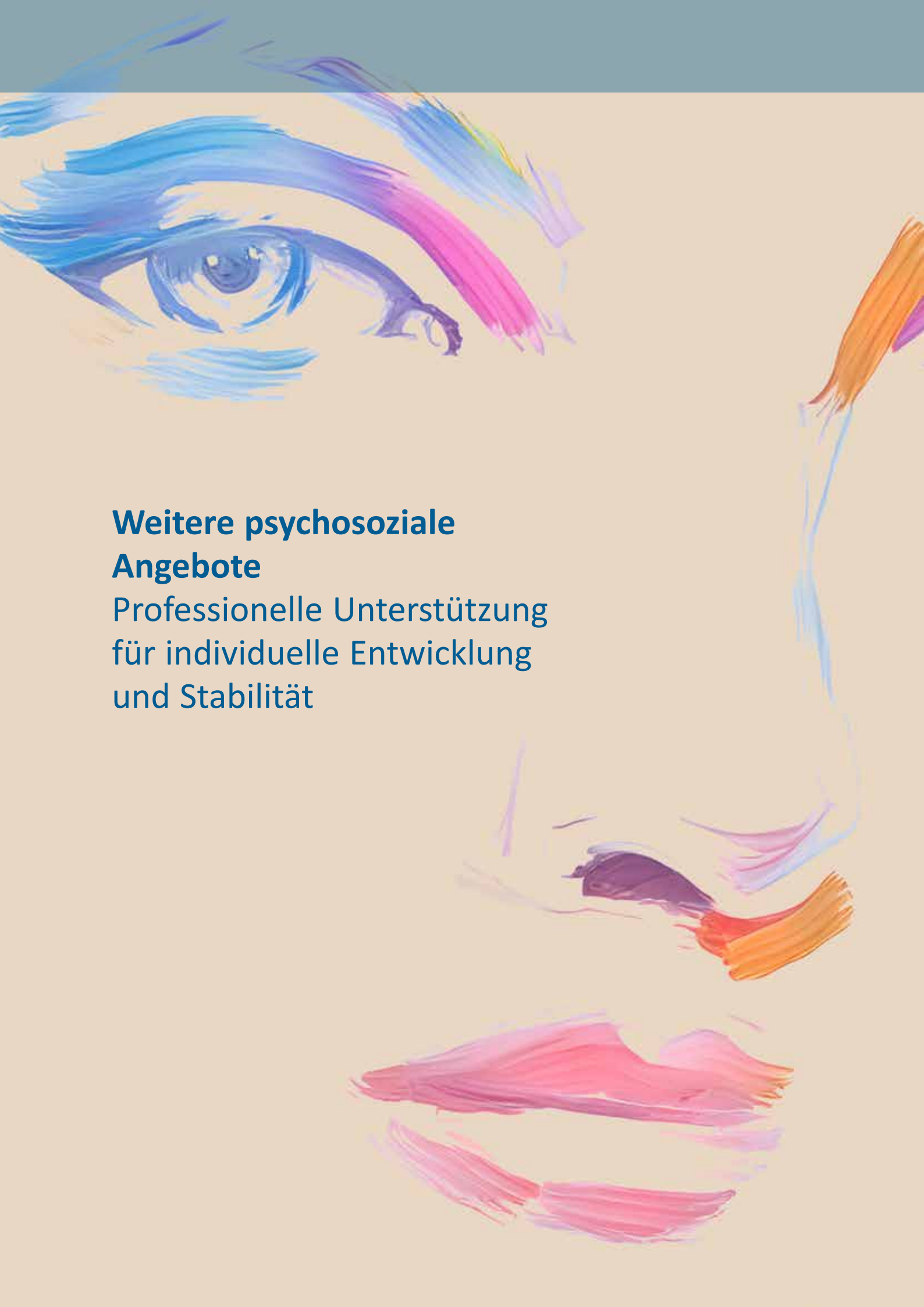
05331/9009729

E-Mail:

s.schulze@lebenshilfe-he-wf.de

Internet:

[www.lebenshilfe-he-wf.de/
werkstatt-wolfenbuettel-wir-
halchtersche](http://www.lebenshilfe-he-wf.de/werkstatt-wolfenbuettel-wir-halchtersche)



Weitere psychosoziale Angebote

Professionelle Unterstützung
für individuelle Entwicklung
und Stabilität

Weitere psychosoziale Angebote

1 AWO Arche Wolfenbüttel Kontaktstelle

Kurzbeschreibung des Angebotes

Angebot für Menschen mit Psychiatrieerfahrung und deren An- sowie Zugehörige, um in Kontakt mit anderen zu treten. Hierbei werden Gruppenangebote zur Vermittlung und bestenfalls Verstärkung von Kontakten genutzt. Die Angebote sind freiwillig.

Ziele des Angebotes

Kontaktaufnahme zu anderen Menschen mit ähnlicher Krankheits- und Lebenserfahrung ermöglichen. Selbsthilfe wird gefördert und etabliert.



Bezirksverband
Braunschweig e. V.

Awo Arche Wolfenbüttel Kontaktstelle

Einrichtungsleitung:

Carmen Lange-Homann
Lohenstraße 4
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/882 519

Mobil:

0160/96348086

E-Mail:

lange-homann@awo-bs.de

2 AWO Arche Wolfenbüttel Tagesstätte

Kurzbeschreibung des Angebotes

Tagesstätte für Menschen mit seelischen Behinderungen im Sinne des § 2 SGB IX. Das Angebot alltagspraktischer Hilfen soll die leistungsberechtigte Person zu individuell erreichbarer Selbstständigkeit bei der Bewältigung der täglichen Anforderungen befähigen und Phasen der Motivationslosigkeit sowie Krisensituationen überwinden helfen. Aufgrund der Vielfältigkeit der Krankheitsbilder und Lebenssituationen und der daraus resultierenden unterschiedlichen Bedürfnisse bedarf es für die leistungsberechtigten Personen eines möglichst breit gefächerten Leistungsangebotes. Zum Angebot zählen u.a. kreatives Gestalten, handwerkliches Tun, Kulturtechniken, soziale Gruppenangebote und psychoedukatives Training. Die Tagesstätte hat montags bis freitags geöffnet. Die Teilnahme beträgt in der Regel mindestens 20 Std. pro Woche.

Ziele des Angebotes

Leistungsberechtigten Personen eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Die Leistungen sollen sie befähigen ihre Lebensplanung und -führung möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich wahrnehmen zu können. Die leistungsberechtigten Personen sollen durch die Arbeit der Tagesstätte gefördert und stabilisiert werden. Das Angebot alltagspraktischer Hilfen soll die leistungsberechtigten Personen zu individuell erreichbarer Selbstständigkeit bei der Bewältigung der täglichen Anforderungen befähigen und Phasen der Motivationslosigkeit sowie Krisensituationen überwinden helfen.



Bezirksverband
Braunschweig e. V.

Awo Arche Wolfenbüttel Tagesstätte

Einrichtungsleitung:

Carmen Lange-Homann
Lohenstraße 4
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/882 519

Mobil:

0160/96348086

E-Mail:

lange-homann@awo-bs.de

Weitere psychosoziale Angebote

3 CaritasNetzwerk Salzgitter Tagesstätte Ideenbahnhof



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Tagesstätte ist ein gemeindepsychiatrisch eingebundenes, teilstationäres Angebot. Sie bietet Menschen mit seelischen Behinderungen ein niederschwelliges, den Tag strukturierendes Programm zur Wiedereingliederung in das Gesellschafts- und Alltagsleben.

Das verbindliche Programm bietet den Teilnehmenden u.a.:

- Ergotherapeutische Angebote
- Kochen, Hauswirtschaft und lebenspraktische Angebote
- Freizeitpädagogische Angebote
- Entspannungs- und bewegungstherapeutische Angebote
- Themenzentrierte Kleingruppen
- Arbeitstherapeutisches Belastungstraining

Ziele des Angebotes

Als CaritasNetzwerk Salzgitter übernehmen wir die Koordinierung und Durchführung unterschiedlicher Assistenzleistungen. Wir fühlen uns allen Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Region Salzgitter, Goslar und Wolfenbüttel verbunden und bieten unsere Hilfe an.

Ziele des regelmäßigen Besuchs der Tagesstätte sind also Überwindung, Linderung und Verhütung von Verschlimmerung behinderungsbedingter Beeinträchtigung und Förderung der Eingliederung in die Gesellschaft – von konkreter Hilfestellung bei der unmittelbaren Alltagsbewältigung bis hin zu einer selbstbestimmten Lebensgestaltung bzw. Lebensplanentwicklung.

CaritasNetzwerk Salzgitter

Goslarsche Straße 53
38259 Salzgitter

Telefon:

05341/8336010
05341-8336012

E-Mail:

a.kotzian@caritasnetzwerk.de
h.rust@caritasnetzwerk.de

Internet:

<https://www.caritasnetzwerk.de>

4 Paritätischer Wohlfahrtsverband Wolfenbüttel/Salzgitter Tagesstätte Salzgitter Thiede



Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Tagesstätte Salzgitter Thiede ist ein Rückzugspunkt und Ruhepol für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die sich in einer besonderen Lebenskrise oder eine Phase fehlender Motivation befinden, die sie allein nicht überwinden können.

Sie ist eine Alternative zu stationärer Betreuung oder offenen Kontakt- und Beratungsangeboten. Außerdem kann sie eine sinnvolle Zwischenstation auf dem Weg hin zu medizinischen oder beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen sein.

Ziele des Angebotes

Ziel ist es, eine neue Haltung zu entwickeln und zu fördern, die einen eigenverantwortlich gestalteten Lebensalltag ermöglicht.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Wolfenbüttel/Salzgitter Tagesstätte Salzgitter Thiede

Lange Hecke 6
38239 Salzgitter-Thiede

Telefon:

05341/5525445

E-Mail:

julian.von.sarkozy@paritaetischer.de

Internet:

<https://www.paritaetischer.de/kreisverbaende/salzgitter/unsereangebote/psychiatrische-hilfen/psychiatrische-tagesstaette>

5 Dr. Fontheim, Eingliederungshilfe Tagesstätten in Goslar, Salzgitter-Lebenstedt und Wolfenbüttel

Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir bieten unseren Klientinnen und Klienten einen festen Tagesablauf mit gemeinsamem Frühstück und Mittagessen, das in Kleingruppen täglich frisch zubereitet wird. Unsere gemeinsame Zeit nutzen wir für psychoedukative Angebote, für gemeinsame Freizeitaktivitäten innerhalb des Sozialraums, Sport- und Bewegungsangebote, kreative Arbeiten und vieles mehr. Essenziell ist bei uns das Miteinander, wir wollen in Kommunikation kommen, bieten ein offenes Ohr für Gesprächsbedarfe.

Ziele des Angebotes

Ziel ist es die Klientinnen und Klienten in das alltägliche gesellschaftliche Leben ihres Sozialraums zu integrieren, Tagesstruktur zu schaffen und einen festen Ablauf mit geregelten Essenszeiten in ihren Alltag zu etablieren. Wir möchten Compliance für ihr eigenes Krankheitsbild schaffen und Ressourcen aufdecken und nutzen lernen.



DR. FONTHEIM – Mentale Gesundheit Tagesstätten in Goslar, Salzgitter-Lebenstedt und Wolfenbüttel

Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Telefon:

05346/81-2015
01605902473

E-Mail:

d.schrader@fontheim.de
c.schubert@fontheim.de

6 AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e.V. Frauenschutzhaus (FSH)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Im Frauenschutzhaus findet die Aufnahme von Frauen und Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind, statt.

Wir führen regelmäßig psychosoziale Gespräche mit den Frauen und erarbeiten Wege, ein eigenständiges, selbstverantwortliches Leben zu führen.

Wir stellen Kontakte zu anderen Institutionen her, je nach individuellem Beratungs- und Hilfebedarf.

Wir begleiten zu Behörden und unterstützen bei der Bewältigung der neuen Lebenssituation. Wir nehmen Kontakt zu Kindergärten und Schulen auf. Wir begleiten Sie so lange, bis Sie sich sicher und selbständig um Ihre Angelegenheiten kümmern können. Auch bieten wir nach dem Auszug aus dem Frauenhaus eine nachgehende Beratung an.

Ziele des Angebotes

Schutz und Sicherheit, Begleitung und Unterstützung bei der Stabilisierung und Verarbeitung von Gewalterfahrungen und Entwicklung neuer Perspektiven



Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.

AWO Frauenschutzhaus

Postfach 1303
38283 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/41188
08000116016 (Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen)

E-Mail:

frauenschutzhaus@
awo-sz-wf.de

Internet:

[https://awo-sz-wf.de/
einrichtungen/
frauenschutzhaeuser](https://awo-sz-wf.de/einrichtungen/frauenschutzhaeuser)

7 Der Paritätische Wolfenbüttel Die Selbsthilfekontaktstelle (KISS)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Wir

- beraten Sie kostenfrei
- stellen für Sie den Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe her
- unterstützen bestehende Selbsthilfegruppen und -aktivitäten
- begleiten neue Selbsthilfegruppen
- organisieren gemeinsam Aktionen
- fördern das Ehrenamt
- und wir verbreiten die Idee der Selbsthilfe

Ziele des Angebotes

- Verankerung der Selbsthilfe in der sozialen und gesundheitlichen Grundversorgung der Region
- Stärkung der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung (Empowerment) von Personen und Gruppen: Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung von Kooperationen und Vernetzung: Bestehende Gruppen können auf funktionierende Vernetzungsstrukturen zugreifen und finden Unterstützung bei deren Aufbau



Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V. Kreisverband Wolfenbüttel Selbsthilfekontaktstelle

Kommißstraße 5
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331-920060

E-Mail:

selbsthilfe.wolfenbuettel@paritaetischer.de

8 Jobcenter Wolfenbüttel

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das Jobcenter Wolfenbüttel ist im Januar 2011 aus der damaligen ARGE hervorgegangen. Die gemeinsame Einrichtung des Landkreises Wolfenbüttel und der Agentur für Arbeit nimmt die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wahr.

Zu unseren operativen Angeboten gehören:

- Berechnung und Gewährung von Bürgergeld
- Arbeits-/Ausbildungsvermittlung
- Leistungen zur Bildung und Teilhabe

- Beratung zu und Erbringung von Förderleistungen nach dem SGB II für Kundinnen und Kunden, Träger sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- Qualifizierungsberatung
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement
- Projektarbeit
- Gemeinsamer Arbeitgeberservice mit der Agentur für Arbeit

Ziele des Angebotes

Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)



Jobcenter Wolfenbüttel

Goslarsche Straße 33
38304 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/901-0)

E-Mail:

jobcenter-wolfenbuettel@jobcenter-ge.de

Internet:

<https://www.jobcenter-wolfenbuettel.de>

9 Landkreis Wolfenbüttel Betreuungsstelle

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Vorschlag geeigneter Betreuungspersonen und Prüfung weiterer Erforderlichkeit einer Betreuung
- Entwicklung /Vermittlung und Beratung für betreuungsvermeidende Hilfen und erweiterte Unterstützung
- Unterstützung bei betreuungsrechtlichen Unterbringungen nach BGB sowie Vorführungen zur Anhörung und Begutachtung
- Beratung zu Vollmachten und deren Beglaubigung

Ziele des Angebotes

- Einrichtung von Betreuungen
- Vermeidung von rechtlichen Betreuungen



Landkreis Wolfenbüttel Betreuungsstelle

Lindener Straße 15
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/84-7454

E-Mail:

gesundheitsamt@lk-wf.de

Internet:

[https://www.lkwf.de/
Themen-Leistungen/
Themen/Ordnung-
Gesundheit/Betreuungsstelle](https://www.lkwf.de/Themen-Leistungen/Themen/Ordnung-Gesundheit/Betreuungsstelle)

10 Landkreis Wolfenbüttel Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege

Kurzbeschreibung des Angebotes

- Beratung im Rahmen der Antragstellung von Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (Teil 2, SGB IX) in einer für Leistungsberechtigte wahrnehmbaren Form
- Koordination und Durchführung von Gesamt- und Teilhabeplanverfahren gemäß B.E.Ni (Bedarfsermittlung in Niedersachsen)
- Gesamt- und Teilhabeplanung/
Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit seelischen Behinderungen (Eingliederungshilfe)

Ziele des Angebotes

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Die Leistung soll sie befähigen, ihre Lebensplanung und Lebensführung möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich wahrnehmen zu können.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe sind individuell ausgestaltet. Sie richten sich insbesondere nach der Art des Bedarfs, den persönlichen Verhältnissen, dem Sozialraum und den eigenen Kräften und Mitteln, dabei ist auch die Wohnform zu würdigen. Der individuelle Unterstützungsbedarf wird im Rahmen eines Teilhabe- und Gesamtplanverfahrens festgestellt.



Landkreis Wolfenbüttel Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege

Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Telefon:

05331/84-0

E-Mail:

info@lk-wf.de

Internet:

[www.lkwf.de/Landkreis/
Eingliederungshilfe-f%C3%BCr-
Erwachsene-Kinder-und-
Jugendliche-mit-Behinderungen.
php?object=tx,3282.24&
ModID=10&FID=175.1956.1](http://www.lkwf.de/Landkreis/Eingliederungshilfe-f%C3%BCr-Erwachsene-Kinder-und-Jugendliche-mit-Behinderungen.php?object=tx,3282.24&ModID=10&FID=175.1956.1)

Umzug für erste Jahreshälfte
2025 geplant:
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel

11 Landkreis Wolfenbüttel Fachstelle Frühe Hilfen

Kurzbeschreibung des Angebotes

Unter dem Begriff Frühe Hilfen sind vielfältige Angebote für Eltern und Kinder ab der Schwangerschaft und bis zum dritten Lebensjahr des Kindes zu verstehen.

Die Mitarbeitenden der Fachstelle informieren und beraten zeitnah, vertraulich und kostenlos. Es ist uns ein Anliegen, individuell Fragen zu beantworten und Lösungen für Eltern und Kinder zu entwickeln.

Frühe Hilfen

- bieten Informationen, Unterstützung und Hilfen für Eltern und ihre
- 0 – 3-jährigen Kinder
- können schon im letzten Drittel der Schwangerschaft beginnen
- richten sich zum Teil an alle, und manchmal auch an Familien mit besonderen Problemlagen

- haben eine gute Entwicklung von Kindern zum Ziel
- fördern die Eltern-Kind-Beziehung und stärken die Bindung
- machen Angebote, um den Alltag zu entlasten

Ziele des Angebotes

Frühe Hilfen sollen vor allem präventive Wirkung entfalten. Dabei gibt es sowohl primär-präventive Angebote, die sich an alle Eltern richten (Babybegrüßung/Lotsendienst), sekundär-präventive für Eltern / Kinder mit bestehenden Risiken (Fachkräfte Frühe Hilfen/Familienhebammen) als auch tertiär-präventive Angebote, die dann greifen, wenn bereits Probleme eingetreten sind (Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern).



**Landkreis Wolfenbüttel
Fachstelle Frühe Hilfen**
Lindener Straße 15
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331/84-210

E-Mail:
fruehehilfen@lk-wf.de

Internet:
[https://www.lkwf.de/
Themen-Leistungen/
Themen/Jugend-Familie/
Fachstelle-Fr%C3%BChe-
Hilfen/](https://www.lkwf.de/Themen-Leistungen/Themen/Jugend-Familie/Fachstelle-Fr%C3%BChe-Hilfen/)

12 Verein für gemeindenahe sozialpsychiatrische Hilfen – Der Weg e.V. Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern „KinderPaten Wolfenbüttel“

Kurzbeschreibung des Angebotes

Das KinderPaten Projekt bietet Kindern psychisch erkrankter Eltern ein kontinuierliches Beziehungsangebot, das über die gemeinsame Freizeitgestaltung mit dem Patenkind umgesetzt wird. So werden die Kinder sowohl im Alltag als auch in Krisensituationen begleitet, gestützt und gefördert und haben dadurch die Chance, am Modell der Paten ihr Lernfeld in Bezug auf Beziehungs- und Rollenverhalten, soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz zu erweitern. Die Paten des KinderPatenProjekts werden durch ein multi-professionelles Team des Vereins „der Weg“ sorgfältig ausgewählt, geschult und begleitet.

Ziele des Angebotes

Ziel des Projekts ist es, den Fokus auf die entwicklungspezifischen Bedürfnisse betroffener Kinder zu richten und sie in ihrer Lebenswelt zu unterstützen. So soll der Entstehung psychischer Störungen vorgebeugt bzw. ihnen entgegengewirkt werden und eine latente Benachteiligung gegenüber Gleichaltrigen abgemildert werden.



**Verein für gemeindenahe
sozialpsychiatrische Hilfen -
Der Weg e.V.**
Bruchtorwall 9
38100 Braunschweig

Telefon:
01778996010

E-Mail:
s.riethus@der-weg-bs.de

Internet:
<https://www.der-weg-bs.de>



Fachliche Anbindung
im Bereich Psychiatrie,
Neurologie und
Psychotherapie

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie

Gemeinschaftspraxis Okerstraße

Herr Dr. P. Cordes,
Herr Dr. J. Schierenbeck,
Frau Dr. K. Sollmann,
Herr Dr. F. Worthmann

Okerstraße 1
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-26077 oder 26078

Psychiatrische Institutsambulanz des AWO Psychiatriezentrums (PIA)

Herr J. Moosberg

Monplaisier 4
38304 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-882 990

Fachärztin für Psychosomatik, Praxis für Psychotherapie

Frau R. Stölzel

Neuer Weg 51 B
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-7107692

Nervenärztliche Praxis Wolfenbüttel

Dr. med. B. Ahl

Med51.2, Neuer Weg 51c
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-679 34 90

Fax:
05331-679 34 99

E-Mail:
post@nervenarztpraxis-wf.de

Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen GmbH

Herr U. Stegemann
Herr T. Biefel

Bahnhofstraße 1
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-98720

Neurologische Privatpraxis in Wolfenbüttel

Frau S. Angelidaki-Walter

Bahnhofstraße 2
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-9358576

E-Mail:
info@neuropraxiswolfenbuettel.de

Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Wolfenbüttel

Frau E. Heizmann-Linder

Alter Weg 32
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05531-935395

E-Mail:
info@kjp-wf.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Psychologische Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten in Stadt Wolfenbüttel

Armbrust

Neue Straße 37
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-9269146

Atalay

Am Schwedendamm 43
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05341-4012602

Bauer

Campestr. 9-1
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-29509

Boley-Braun

Harzstr.26
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-909789

Büdcher

Frankfurter Str. 10 A
38304 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-2993524

Brink

Kanzleistr. 11
38300 Wolfenbüttel

Elsner

Grüssauer Str. 96
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-978 308

Hüttmann

Schützenstr. 24
38304 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-946917

Jäkel-Ceker

Wendessener Str. 2
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-8565775

Jerzewski

Neue Str. 32
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-9921585

Kelterborn

Schützenstr. 24
38304 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-946733

Lange

Lindener Str. 9
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-73193

Manger - Witt

Lessingstr. 30
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-340517

Müller

Schützenstr. 24
38304 Wolfenbüttel

Proebsting

Am Schiefen Berg 6
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-9357319

Santoscuosso

Harzstr. 26
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
0176-36512693

Schmidt

Strombeckstr. 5
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-9927599

Traub

Karlstr. 22 A
38300 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-5915

Zernsdorf

Behringstr. 50
38302 Wolfenbüttel

Telefon:
05331-909991

Psychologische Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten im übrigen Kreisgebiet

Mann

Hermann-Severit-Str. 3a
38170 Schöppenstedt

Telefon:
05332-8833792

Reinersmann

Bosselhaistr. 4
38170 Schöppenstedt

Telefon:
05332-969623

Rohrmann

Kirchstr. 1a
38321 Denkte

Telefon:
05331-9968399
0171.4886440

Schüling

Vor der Kikelborch 2
38162 Cremlingen/Gardessen

Telefon:
05306-3475

Heine

Im Rübenkamp 6a
38162 Cremlingen

Telefon:
05306-931457

Rosenbach

Im Rübenkamp 6a
38162 Cremlingen

Telefon:
05306-5722706

Hollender

Poststraße 6
38312 Börßum

Telefon:
05334-9589225

Führ

Markt 8
38315 Schladen

Telefon:
0151-40370157

Brommundt

Breite Str. 1
38274 Groß Elbe

Telefon:
05345-3520162

Fiedler

Breite Str. 1
38274 Groß Elbe

Telefon:
05345-3520162

Perz

Breite Str. 1
38274 Große Elbe

Telefon:
05345-3520162

Polewka

Bachstr. 1
38272 Burgdorf/Westerlinde

Telefon:
05347.9499486
0179.9021562



Fachbeiträge
Meinungen und
Perspektiven

Beratung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der EUTB Wolfenbüttel

Wie sieht unser Angebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen aus? Wobei können wir helfen? Generell kann sich jeder Mensch mit einer psychischen Erkrankung und einem Bedarf an Unterstützung an uns wenden. Gemeinsam können wir besprechen, welche Form der Unterstützung passend und möglich ist. Einen tieferen, beispielhaften Einblick in unsere Arbeit geben wir in den folgenden zwei Beratungsbeispielen.

Mit einer Freizeitassistenz zurück ins Leben

Frau M. ist Anfang 60 und hat eine Posttraumatische Belastungsstörung, wiederkehrende depressive Episoden und Panikattacken. Sie hat gelesen, dass psychische Erkrankungen als „seelische Behinderung“ gelten und sie sich somit in der EUTB beraten lassen kann.

Frau M. kommt mit dem Wunsch in die Beratungsstelle, ihr soziales Leben wieder mehr auszugestalten, da sie einige Zeit sehr zurückgezogen gelebt hat. Alleine sei ihr die Hürde jedoch zu groß und sie wünscht sich jemanden, der*die sie dabei unterstützt, wieder ins Leben zu finden. Privat hat sie niemanden, der*die diese Aufgabe übernehmen könnte. Frau M. hat in einer Selbsthilfegruppe von der „Freizeitassistenz“ und dem „Persönlichen Budget“ gehört und kann sich diese Form der Unterstützung auch gut für sich selbst vorstellen. So wird ihr das Konzept der Freizeitassistenz vorgestellt und gegen andere Optionen wie z.B. „Ambulant betreutes Wohnen“ abgewogen. Da sie sich insgesamt begeistert zeigt, bekommt Frau M. den passenden Antrag und hat Zeit, zu diesem Fragen zu stellen. Gerne möchte Frau M. den Antrag direkt in der Beratung ausfüllen, falls weitere Fragen aufkommen sollten. Am Ende der Beratung hat Frau M. ihren Antrag ausgefüllt und kann diesen auf dem Rückweg in der Post abgeben. Sie sagt, sie habe das Gefühl, etwas geschafft zu haben.

Es wird ein zweiter Termin zur Vorbereitung des Teilhabegesprächs bei der Eingliederungshilfe vereinbart, bei dem die genauen Ziele sowie der Umfang der Assistenz festgelegt werden. Dieser soll stattfinden, sobald sie eine Rückmeldung zu ihrem Antrag von der Eingliederungshilfe erhalten hat und ein Gesprächstermin feststeht.

Nachdem Frau M.s Antrag geprüft worden und ihr Anspruch auf eine Freizeitassistenz ermittelt worden ist, wird sie per Brief zum Teilhabegespräch beim zuständigen Kostenträger, der Eingliederungshilfe, eingeladen. Da Frau M. sich nicht zutraut, den Termin alleine wahrzunehmen, wird vereinbart, dass eine Beraterin sie zum Termin begleiten wird. Dies wird beim zweiten Beratungstermin besprochen, der bei Frau M. zu Hause stattfindet, da es ihr psychisch akut nicht gut geht und sie sich nicht zutraut, die Räumlichkeiten der EUTB aufzusuchen. Die Planung für das Teilhabegespräch möchte sie jedoch gerne vornehmen. Gemeinsam werden die Aktivitäten gesammelt, die Frau M. mithilfe ihrer Freizeitassistenz gerne umsetzen möchte: Ein Café besuchen und dort Kuchen essen und Kaffee trinken, gemeinsam die Blumenterrasse pflegen, zusammen puzzeln, kurze Spaziergänge machen, bei denen geredet werden kann, gerne dürfen diese im Laufe der Zeit länger werden, einen Schaufensterbummel durch die Innenstadt machen, am Spielertreff in der Nachbarschaft teilnehmen und dort neue soziale Kontakte knüpfen. Danach werden die gewünschten Stunden ermittelt und notiert. Diese werden notiert und zum Teilhabegespräch als Gesprächsgrundlage mitgenommen.

Fachbeitrag
EUTB Wolfenbüttel

Für das Teilhabegespräch ist abgesprochen, dass im Bedarfsfall Ermutigung und ergänzende Worte seitens der Beraterin ins Gespräch eingebracht werden können, die Hauptperson ist jedoch Frau M. selbst. Weiterhin wurde Frau M. in der Vorbereitung ermutigt, zu Anfang des Gesprächs darum zu bitten, ihr bei der Beantwortung von Fragen etwas Zeit zu geben, da sie in dieser neuen Situation sehr aufgeregt ist. Dies stellt kein Problem dar. Nach der Niederschrift des Bedarfs und der Entwicklung der Ziele, erfolgt eine kurze Reflexion des Gesprächs an der frischen Luft: Wie hat Frau M. das Gespräch empfunden? Konnte sie alles sagen, was für sie wichtig war?

Kurze Zeit später erhält Frau M. ihren Bewilligungsbescheid von der Eingliederungshilfe. Daraufhin schreibt Frau M. eine kurze Stellenanzeige für die Freizeitassistentin, die sie an unterschiedlichen Orten aushängt und auf Online-Plattformen postet. Nach einigen Anfragen meldet sich eine Studentin der sozialen Arbeit, die die Stelle neben ihrem Studium annehmen möchte. Da die Chemie zwischen beiden stimmt, wird die Studentin Frau M. Freizeitassistentin. Jeden Monat gehen sie Frau M. Wunschaktivitäten nach, so, dass sie Stück für Stück wieder ins Leben außerhalb ihrer Wohnung zurückfinden kann. So kann Frau M.s soziale Teilhabe, ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, ermöglicht werden.

Mit einer psychischen Erkrankung am Arbeitsplatz

Herr K. kommt mit dem Thema „Arbeit und psychische Erkrankung“ in die Beratung. Er ist Anfang 30 und hat Depressionen und eine ADHS-Diagnose. Zudem besteht die Verdachtsdiagnose auf eine Autismusspektrumsstörung. Herr K. ist derzeit krankgeschrieben, da er seinem Job in der Kundenberatung eines großen Unternehmens aktuell nicht mehr nachkommen kann. Da seine Erkrankungen sehr ausgeprägt sind und bereits lange bestehen, hat Herr K. bereits einen „Grad der Behinderung“ (kurz: „GdB“) von 20 zugesprochen bekommen. Da sein Arbeitgeber sich über Herrn K.s längeren Krankheitsausfall nicht begeistert zeigt, möchte Herr K. eine Erhöhung seines GdB beantragen. Er erhofft sich, mit einem höheren GdB vom besonderen Kündigungsschutz für Menschen mit einer Schwerbehinderung profitieren und seinen Arbeitsplatz schützen zu können. Gemeinsam wird der Folgeantrag für den höheren GdB durchgegangen, Herr K. kann Fragen stellen. Weiterhin werden Herrn K. die Angebote der Sozialverbände SoVD und VdK vorgestellt, bei denen er sich rechtlich beraten lassen kann, wenn er möchte, da dies von der EUTB nicht angeboten werden kann. Bei Herrn K. besteht zudem der Wunsch, seiner Autismus-Verdachtsdiagnose weiter nachzugehen, da er viele seiner Schwierigkeiten nach eigener Recherche im Vorliegen einer Autismusspektrumsstörung vermutet. So erhält Herr K. in der Beratung die Kontaktinformationen von Anlaufstellen, die eine Diagnostik für Erwachsene durchführen können. Im weiteren Gespräch kommen Fragen zum Ablauf einer Wiedereingliederung auf, die ebenfalls beantwortet werden.

Nach einiger Zeit erhält Herr K. Antwort vom Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, das ihm mitteilt, dass er einen GdB von 40 erhält, wogegen Herr K. Widerspruch einlegt. Diesem wird jedoch nicht stattgegeben. Da Herr K. nicht klagen möchte, beantragt er eine Gleichstellung bei der Agentur für Arbeit – diese wird bewilligt. Mit der Gleichstellung gilt auch für Herrn K. der Kündigungsschutz. Ein wichtiges Ziel habe er damit erreicht, sagt er und möchte Kontakt zur Schwerbehindertenvertretung seines Unternehmens aufnehmen. Zusätzlich erhält er seitens der EUTB die Kontaktdaten des „Integrationsfachdienstes“ (kurz: IFD), der Arbeitnehmer*innen mit einer Schwerbehinderung sowie diesen Gleichgestellte zu Themen rund um den Arbeitsplatz und Behinderungen berät und unterstützt. Die Option, sich mit seinen Fragen an beide Stellen wenden zu können und dort weitere, spezifische Unterstützung zu erhalten, stimmt Herrn K. optimistisch.



Neues Betreuungsgesetz – mehr Selbstbestimmung ab 2023



Zum 1. Januar 2023 ist das reformierte Betreuungsgesetz in Kraft getreten, das die Selbstbestimmung von rund 1,3 Millionen betreuten Menschen in Deutschland stärken soll. Zuletzt war das Betreuungsrecht 1992 reformiert worden und hatte das bis dahin geltende Vormundschaftsrecht abgelöst.

Das nun neu reformierte Betreuungsgesetz ist das Ergebnis eines langen und intensiven Prozesses, der auf die Stärkung der Selbstbestimmung und Autonomie von betreuten Personen abzielt. Diese Reform, die das Betreuungsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) klarer formuliert und modernisiert hat, geht auf die Forderungen und Bedürfnisse von Verbänden, Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen sowie Fachkräften aus dem Betreuungswesen zurück.

Ein zentraler Aspekt der Reform ist die Betonung der Selbstbestimmung und Autonomie betreuter Personen.

Damit die betreuten Personen ihr Leben nach ihren Wünschen gestalten können, haben Betreuerinnen und Betreuer die Aufgabe, die Personen dahingehend zu unterstützen und von der Vertretungsmacht nur Gebrauch zu machen, wenn dies erforderlich ist (§ 1821 Abs. 2 BGB). Vielmehr sollen betreute Personen unterstützt werden, ihre rechtlichen Angelegenheiten selbst zu besorgen.

Die Wünsche der betreuten Person sind in den Mittelpunkt zu stellen. Betreuende entscheiden nicht mehr danach, was von außen betrachtet „zum Wohle der Betreuten“ wäre.

Diese Abschaffung der "Wohl-Schranke" bedeutet einen entscheidenden Fortschritt.

Dieser Paradigmenwechsel entspricht den internationalen Standards und insbesondere den Prinzipien der UN-Behindertenrechtskonvention.

Mehr Mitsprache bedeutet auch mehr Kontakt.

Ein weiterer bedeutsamer Aspekt der Reform ist die verstärkte Einbeziehung betreuter Personen in den Betreuungsprozess. Dies umfasst die Möglichkeit, den eigenen Betreuerin oder eigenen Betreuer wählen zu können sowie eine intensivere Betreuung durch persönliche Kontakte. Nur wenn regelmäßige Kontakte bestehen, kann es den Betreuerinnen und Betreuern gelingen, die Wünsche zu ermitteln. Die Betreuungsgerichte orientieren sich in Ihrer Aufsichtsführung an der Wunschbefolgung und überprüft dies durch zusätzlich Berichtspflichtigen der Betreuerinnen und Betreuern.

Insgesamt bedeutet die Umstellung auf das Prinzip der "Unterstützten Entscheidungsfindung" einen bedeutenden Schritt hin zu mehr Selbstbestimmung und Autonomie für betreute Personen.

Verbesserung der Qualität.

Um die berufliche Tätigkeit als Betreuerinnen und Betreuern ausüben zu können, gibt es die Pflicht zur Registrierung bei einer Stammbehörde sowie Nachweis von Sachkenntnissen und persönlicher Eignung. Dies sorgt für Mindeststandards, die die Qualität der beruflichen Betreuung verbessern soll. Es ist jedoch wichtig anzuerkennen, dass die Umsetzung dieser neuen Anforderungen sowie die Erlangung von Sachkundenachweisen mit zusätzlicher Arbeit für Betreuerinnen und Betreuer verbunden ist. Diese Mehrarbeit muss angemessen honoriert werden, um die Qualität der Betreuung sicherzustellen und gewährleisten, dass die Bedürfnisse der betreuten Personen erfüllt werden.

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuern bekommen kompetente Ansprechpartner an die Seite gestellt.

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuern haben sich Möglichkeit, sich einem Betreuungsverein anzuschließen und eine Vereinbarung zur Begleitung und Unterstützung durch erfahrene Fachkräfte zu erhalten. Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuern, die keine familiäre oder persönliche Bindung zur betreuten Person haben, werden in der Regel nur mit solch einer Vereinbarung bestellt. Auch bei ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern wird die persönliche Eignung durch die Betreuungsstelle überprüft.

Die Begleitung und Fortbildung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuern und Vorsorgebevollmächtigte wird seit dem 01.04.23 vom Betreuungsverein Wolfenbüttel angeboten. Als Teil des Instituts für Persönliche Hilfen e. V. bringt der Betreuungsverein Wolfenbüttel eine langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich der rechtlichen Betreuung mit.

Tanja Schreiber
Geschäftsführerin

Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen durch Etablierung einer sektorenübergreifenden Versorgung

Die sektorenübergreifende Versorgung älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen stellt eine zentrale Herausforderung im Gesundheitssystem dar. Aufgrund der veränderten Altersstruktur der Bevölkerung wächst die Zahl der älteren Menschen mit psychischen Erkrankungen, was eine besser koordinierte und integrierte Versorgung der Betroffenen notwendig macht. Die aktuell vorhandenen Strukturen sind nicht ausreichend, um eine dringend notwendige Betreuungskontinuität der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Fachbeitrag

*Petra Warnecke
Fachärztin für Psychiatrie,
Neurologie und Psychotherapie
Leitung Sozialpsychiatrischer
Dienst*

Bedeutung der sektorenübergreifenden Versorgung

Seelische Erkrankungen im Alter umfassen ein breites Spektrum, darunter Depressionen, Angststörungen, Demenzen und andere kognitive Beeinträchtigungen. Diese Erkrankungen erfordern eine ganzheitliche Betreuung, die verschiedene Aspekte des physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens berücksichtigt. Die sektorenübergreifende Versorgung der Betroffenen ist unerlässlich, um:

1. Eine lückenlose Betreuung der Betroffenen zu gewährleisten: Ältere Menschen wechseln häufig zwischen verschiedenen Versorgungssektoren, wie der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung. Eine koordinierte und nahtlose Betreuung verhindert Versorgungslücken und verbessert die Qualität der Versorgung.
2. Ressourcen effizient zu nutzen: Durch die Zusammenarbeit und Vernetzung der verschiedenen Sektoren können Doppeluntersuchungen und unnötige Krankenhausaufenthalte vermieden werden, was die Ressourcen des Gesundheitssystems schont.
3. Die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern: Eine integrierte Versorgung ermöglicht eine umfassende Betreuung, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten orientiert und deren Lebensqualität durch eine verbesserte individuelle Teilnahme am Leben erheblich steigern kann.

Strukturen der sektorenübergreifenden Versorgung

Die sektorenübergreifende Versorgung älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen umfasst mehrere Ebenen und Institutionen, welche eine gemeinsame Zielerreichung forcieren können.

Hausärztinnen und Hausärzte sowie Fachärztinnen und Fachärzte: Hausärzte sind häufig die ersten Ansprechpersonen und spielen eine Schlüsselrolle in der Erstdiagnostik sowie der langfristigen Betreuung. Fachärztinnen und Fachärzte, wie Psychiaterinnen und Psychiater sowie Neurologinnen und Neurologen bieten spezialisierte Diagnostik und Therapie an.

Ambulante Pflegedienste: Diese bieten Unterstützung zu Hause, inklusive medizinischer Versorgung und psychosozialer Betreuung an.

Zu den teilstationären Versorgungsangeboten zählen Tageskliniken, Tagesstätten und Einrichtungen der Tagespflege. Stationäre Versorgung hingegen kann in Kliniken, Rehabilitationskliniken oder Wohnheimen je nach Indikation und Zielsetzung stattfinden.

Es gibt aktuell zahlreiche Herausforderungen bei der sektorenübergreifenden Versorgung älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen. Eine der größten Herausforderungen ist dabei die effektive Kommunikation und Koordination zwischen diesen verschiedenen Versorgungssektoren.

Insbesondere die Einbeziehung der Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen in den Versorgungsprozess erscheint verbesserungswürdig. Eine stärkere Partizipation dieser Personen am Versorgungsablauf könnte die Akzeptanz und Wirksamkeit der Behandlungsmaßnahmen erhöhen.

In einigen Regionen Deutschlands haben sich bereits Gesundheitsnetzwerke gebildet, die verschiedene Versorgungssektoren miteinander verknüpfen. Die sektorenübergreifende Versorgung älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen ist ein komplexes, aber notwendiges Ziel, um die Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern und die Lebensqualität der Betroffenen zu erhöhen.

Durch eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Versorgungssektoren unter Nutzung moderner Kommunikationsmittel seitens der Beteiligten und die Anpassung der Finanzierungsstrukturen können die bestehenden Herausforderungen überwunden werden.

Ein integrierter, patientenzentrierter Ansatz ist dabei wegweisend für eine erfolgreiche sektorenübergreifende Versorgung und stellt sicher, dass ältere Menschen mit seelischen Erkrankungen die bestmögliche Betreuung erhalten.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert jedoch ein gemeinsames Engagement von Gesundheitsdienstleistern, politischen Entscheidungsträgern, Bildungseinrichtungen und der Gesellschaft als Ganzes.

Nur durch eine koordinierte und ganzheitliche Herangehensweise kann eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Versorgung älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen erreicht werden.

Es scheint wichtig, diese Punkte auch im Landkreis Wolfenbüttel voranzubringen

Herausgeber:

Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstelle im
Gesundheitsamt
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331/84-7460
E-Mail: spdi@lk-wf.de